Familienzeit

DAS NÖ FAMILIENMAGAZIN
FÜR ALLE GENERATIONEN

Ausgabe 04 | September 2018

Ein Weg zurück

Aus dem Familienalbum

Seite 34

Was pickt, das hält

Warum haftet eigentlich ein Notizzettel?

Seite 18

Nächste Haltestelle: Weiterführende Schule

Sonderstrecke

Seite 40

Österreichische Post AG | MZ02Z032529M
Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Die Regionaldirektoren der HYPO NOE und Ihre Teams

IN 30 MINUTEN BIS ZU EUR 75.000,–!

Der faire Credit.*

WIR SIND FÜR SIE DA.

Ein Produkt der TeamBank Österreich

TeamBank

✔ **SICHER:**
Schutz vor Überschuldung, partnerschaftliche Begleitung

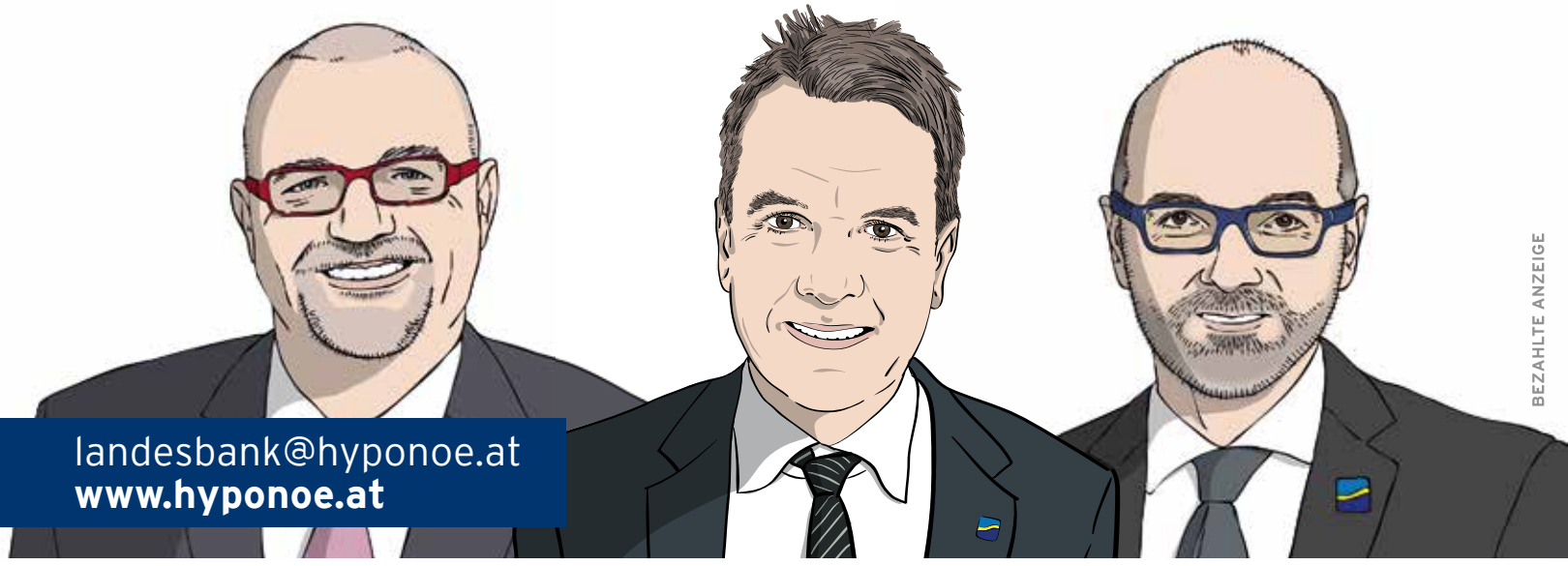
✔ **INDIVIDUELL:**
Maßgeschneiderter Leistungsumfang für Ihren fairen Credit

✔ **FLEXIBEL:**
Vorzeitige Rückzahlung und Ratenanpassung jederzeit möglich

✔ **TRANSPARENT:**
Detaillierte Berechnung Ihrer Finanzsituation

SICHER
INDIVIDUELL
FLEXIBEL
TRANSPARENT

HYPO NOE
Mit Sicherheit unsere Bank.



landesbank@hyponoe.at
www.hyponoe.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Diese Information stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss eines Kreditvertrages als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden und setzt insbesondere eine positive Bonitätsbeurteilung des Kreditnehmers voraus. Dieses Dokument ersetzt keine fachgerechte Beratung. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

*Kreditgeber und Produkthersteller ist die TeamBank Österreich – Niederlassung der TeamBank AG Nürnberg, Beuthener Straße 25, 90471 Nürnberg, Deutschland. Nähere Produktdetails unter www.teambank.at oder unter https://www.hyponoe.at/de/produkteundleistungen/finanzieren-und-wohnen/konsumkredit. Stand08/2018. **Werbung**

– Inhalt –

BEWÄHRTES

ZEIT FÜR EIN GESPRÄCH: **Haltestellen in Familienzeiten** – Seite 6
UNSER FAMILIENTHEMA: **Familie in stürmischen Zeiten** – Seite 9
WILLST DU DAS WISSEN?: **Was pickt, das hält** – Seite 18
VOR DEN VORHANG: **Wie wir Leben retten können** – Seite 20
KINDER HABEN RECHTE: **Selbstständig unterwegs und sicher ankommen** – Seite 22
ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH: **Nostalgie auf Schienen** – Seite 24
DAS MACHT SPASS: **Bastel- und Rätselseiten** – Seite 26
INTERNATIONALE TAGE: **Friede, Freude, Eiernudel!** – Seite 29
FAMILIENRAT: **Hilfe! Meine Eltern trennen sich …** – Seite 30
AUS DEM FAMILIENALBUM: **Ein Weg zurück** – Seite 34
MITTENDRIN IM LEBEN: **Älter werden – Neues ausprobieren** – Seite 37
AUS DEINER SICHT: **Haltestellen des Lebens** – Seite 50

SERVICE/TIPPS

Vorgeschaut – Filmtipps – Seite 28
Nachgefragt – Expertentipp – Seite 31
Ausprobiert – Medientipps – Seite 32
Unterwegs im NÖ Familienland – Seite 36
Nächste Haltestelle: Weiterführende Schule – Seite 40
Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber – Seite 47
Was ist los im NÖ Familienland? – Seite 48

Meilenstein mit Auftrag: 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich – **5** | Ein kunterbunter Sommer – **12** | Frauen starten durch – **14** | Stoppt den Verkehr – Kinder am Werk! – **16** Musikalische Haltestelle für Familien – **17** | Anlaufstelle für junge Menschen – **23** | Voller Erfolg der Befragung zum NÖ Familienpass! – **35** | Familien entdecken NÖs Museen – **38**

– IMPRESSUM –

Medieninhaber und Herausgeber: Land Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 | **Verlags- und Herstellungsort:** NÖ Familienland GmbH, Tel.: 02742 9005-19001, noe-familienland@noel.gv.at, www.noe-familienland.at
Konzept und Redaktionsleitung: Barbara Trettler, Michaela Kienberger | **Redaktion:** Barbara Trettler, Michaela Kienberger, Veronika Berger, Karin Feldhofer | **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 24. September 2018
Visuelles Konzept und Grafikdesign: spreitzerdrei werbeagentur gmbh | **Lektorat:** Caroline Wellner
Coverfoto: gettyimages.com | **Blattrichtung:** Periodisch erscheinendes Informations- und Unterhaltungsmagazin für Familien und Generationen | **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsges. mbH
Anzeigen: NÖ Familienland GmbH, Informationen bei Marketingservice Thomas Mikscha GmbH, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742 76896 | **Auflage:** 130.000 Stück | **Ausgabe:** September 2018
Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer. | Meinungen der Autoren/-innen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. | Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe www.familienpass.at, www.noe-familienland.at.

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C092709 www.fsc.org

-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Editorial

Hin und wieder sind wir unterwegs und kennen die nächste Haltestelle nicht. Wir wissen nicht, wann sie kommt, nicht genau, wo sie ist und auch nicht, wie und wann der Weg weitergehen wird, nachdem wir an diesem Punkt angekommen sind. Manche Haltstellen dagegen kennt man gut, sie sind fix und planbar und man weiß genau, worauf und wie lange man dort warten wird – dass man dort ein-, um- oder aussteigt. Wir kennen die Richtung, die Stationen und das Ziel.

So lassen sich nicht nur unsere Reisen und alltäglichen Wegstrecken beschreiben, so ist es auch im Lauf des Lebens. Das Thema Haltestellen hat uns für diese Ausgabe der „Familienzeit“ beschäftigt – jene Ereignisse, Menschen und Dinge, die uns Halt geben. Aber auch, was passiert, wenn wir den Halt verlieren – und wer und was uns dann auffängt. Wie immer auf unseren redaktionellen Expeditionen haben wir an unterschiedlichsten Stationen haltgemacht, öfter die Richtung geändert und die Standpunkte gewechselt, um Ihnen für Ihre kostbaren Lesepausen möglichst viele und unterschiedliche Inhalte unter diesem Titel anbieten zu können. Denn eines wünschen wir uns alle, wenn wir neue Wege beschreiten, Kreuzungen erkunden und Auswege suchen – an jedem Wendepunkt des Lebens: Familienzeit, die uns Halt gibt!

Herzlich,
Ihre Redaktion

WERBUNG

Spass für alle Generationen

noe.familienpass.at

DER NEUE NÖ FAMILIENPASS

- **Erweiterung des Bezieherkreises** auf alle, die gerne Zeit mit Kindern verbringen
- bis zu **-50% Rabatt** bei über 880 Partnerbetrieben
- **günstiger Versicherungsschutz** der NÖ Versicherung
- **Gratis-Abo** des Familienmagazins „Familienzeit"

Familienpass-Telefon:
02742/9005-1-9005

Jetzt informieren & beantragen:
noe.familienpass.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Hilfswerk-Lerntraining:

Für jedes Kind eine individuelle Lösung

Markus fällt es sehr schwer, sich zu konzentrieren. In der Schule ist er langsam und das Lesen ist auch jetzt in der 3. Klasse Volksschule noch eine große Herausforderung. Dass er bei den Hausaufgaben unendlich lange sitzt, belastet ihn und auch seine Eltern.

Für Markus und alle Kinder, die Schwierigkeiten mit dem Schulalltag haben gibt es das Hilfswerk Lerntraining. Und das ist weit mehr als nur Nachhilfe. Denn Schulprobleme oder auch Ängste und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen können viele Ursachen haben. Das Lerntraining sieht eine individuelle Betreuung mit ausgewählten, auf das Kind zugeschnittene Lernmethoden vor. Dabei wird zunächst im Gespräch mit Eltern und Kind die Ursache der Probleme ermittelt, erst danach werden gemeinsam individuelle Maßnahmen festgelegt. Je nach Bedarf unterstützen die Lerntrainer/innen in den Bereichen Legasthenie- und Dyskalkulietraining, Beheben von Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen, Lernorganisation und -techniken, Durcharbeiten konkreter Stoffgebiete, Hilfe beim Spracherwerb und vielem mehr.
Lerntrainer/innen haben umfassende Ausbildungen im pädagogischen, psychologischen oder sozialen Bereich und können hoch spezialisiert auf die jeweiligen Lernschwierigkeiten des

Kindes eingehen. Gelernt wird entweder im Familien- und Beratungszentrum (12 in ganz Niederösterreich!) oder im Zuhause des Kindes, wahlweise einzeln oder in der Gruppe.

Nähere Informationen gibt es in den Familien- und Beratungszentren des Hilfswerks Niederösterreich in Amstetten, Baden, Gänserndorf, Korneuburg, Krems, Melk, Mödling, Schwechat, St. Pölten, Tulln, Waldviertel und Wr. Neustadt sowie unter **www.hilfswerk.at/niederoesterreich.**

HILFSWERK

Meilenstein mit Auftrag: 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich

Die politische Beteiligung von Frauen war nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Frauen mussten einen langen Weg gehen, bis sie ihr Recht zu wählen erlangten. Heute ist das Wahlrecht und das Leben in einer freien Demokratie eine Selbstverständlichkeit für uns. Doch das war nicht immer so. „Der Weg dorthin war kein einfacher, sondern erforderte viel Mut und Einsatz von engagierten Frauen und auch Männern, denen wir heute viel verdanken und denen ich großen Respekt zolle", betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Im Zuge der Gründung der Ersten Republik im November 1918 als Nachfolgestaat der Habsburgermonarchie wurde das „allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts" festgeschrieben – ein Meilenstein für die Gleichberechtigung. Am 16. Februar 1919 durften Frauen erstmals wählen gehen und gewählt werden – und 82 Prozent der Frauen übten ihr neues Stimmrecht auch aus und spiegelten so ihr großes Interesse am politischen Geschehen wider. Nach den einschneidenden Rückschlägen in der Entwicklung der Demokratie und den Kriegsjahren 1939–1945 ist es heute eine Selbstverständlichkeit, dass Frauen in allen gesellschaftspolitischen Bereichen vertreten sind. Niederösterreich geht mit gutem Beispiel voran. „Mit einem Anteil von knapp zwölf Prozent Frauen als Bürgermeisterinnen liegt NÖ über dem österreichweiten Durchschnitt. Trotzdem muss es unser Ziel sein, diesen Wert weiter zu erhöhen", erklärt Mikl-Leitner stolz. Das „Politik Mentoring Programm des Landes NÖ" soll dazu beitragen. Frauen sind heute in der Politik zwar selbstverständlich, aber ihr Anteil an politischen Funktionen ist im Verhältnis zur Bevölkerungszahl gering. Mit diesem Nachwuchsprogramm ermutigt das Land NÖ junge Frauen, ihrem Interesse für Politik zu folgen, und unterstützt sie tatkräftig auf ihrem Weg in politische Funktionen.

Um das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht" gebührend zu feiern und das Erreichte als ein nicht selbstverständliches, sondern zerbrechliches Gut wahrzunehmen, gibt das Land NÖ eine Broschüre zu diesem Thema heraus und wird im Herbst eine gleichnamige Enquete in den historischen Räumen des Palais Niederösterreich veranstalten. ■

FOTO: NLK Filzwieser

INFORMATIONEN:

Enquete: „100 Jahre Frauenwahlrecht"
Termin: Montag, 12. November 2018, 16–17:30 Uhr
Ort: Palais Niederösterreich, 1010 Wien
Mit LH Johanna Mikl-Leitner, LR^{in} Christiane Teschl-Hofmeister, Landtagspräsident Karl Wilfing, Historikerin Gabriella Hauch, Direktorin der Nationalbibliothek Johanna Rachinger und Kommunikationsexpertin Heidi Glück
Broschüre: „100 Jahre Frauenwahlrecht"
Kontakt: Generationenreferat des Landes NÖ | Tel.: 02742 9005-12989
E-Mail: frauen@noel.gv.at
www.noe.gv.at

Haltestellen in Familienzeiten

Interview mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

Michaela Kienberger, Barbara Trettler

Familienzeit: Frau Landesrätin, vielen Dank, dass Sie sich wieder Zeit für ein Gespräch mit uns nehmen und hierhergekommen sind. Gab es Haltestellen am Weg hierher – was hat Sie heute schon aufgehalten und was hat Sie weitergebracht?

Landesrätin Teschl-Hofmeister: Nach einem Termin in der Früh hatte ich heute noch ein wenig freie Zeit bis zu dem Gespräch mit der „Familienzeit" und die habe ich genützt, um den Rasen zu mähen. Dabei wurde ich dann aufgehalten, weil der Akku vom Rasenmäher ausgegangen ist und diese ungeplante Pause habe ich wiederum für einen Kaffee genützt *(lacht)*. Weiter bringen mich jeden Tag die neuen Herausforderungen, meine Aufgaben als Landesrätin. Das gibt mir sehr viel Kraft und Energie, weil ich sehr viel lerne und erfahre und neue Leute kennenlerne. Im Sommer kommt noch dazu, dass ich meine Kinder zu vielen Terminen mitnehmen konnte, was mir sehr viel Freude macht, weil sie nicht nur davon hören, was ich tue, sondern auch selbst dabei zusehen können.

Familienzeit: Im Leben einer Familie gibt es immer wieder Haltestellen, kleine und große, flüchtige und einschneidende Ereignisse und solche, die wirklich alles verändern. Für diese Familienzeit haben wir einiges zu diesem Thema zusammengestellt. Am Ende geht es immer darum, wie man nach einem Stopp an einer Haltestelle wieder weiterkommt. Warum sind solche Wendepunkte im Leben wichtig und wie gehen Sie damit um?

LR^{in} Teschl-Hofmeister: Eine wichtige und leider traurige Haltestelle war im Februar der Tod meines Vaters, der ganz plötzlich gekommen ist. Er ist zu Hause gestürzt und hat sich von diesem Sturz nicht mehr erholt. Damit haben wir alle einfach nicht gerechnet. Jetzt muss man das nehmen, wie es ist, weil man es nicht ändern kann. Ich glaube, das war seither eine der intensivsten Zeiten, die ich und meine Familie erlebt haben. Für meine Mama, meine Schwester und mich liegt darin die wichtige Erkenntnis, sich immer dessen bewusst zu sein, was man hat und was es bedeutet, solange man es hat – weil sich die Uhr irgendwann nicht mehr zurückdrehen lässt. So traurig und schmerzhaft solche Einschnitte sind, so sind sie schon auch hilf- und lehrreich. Der zweite wichtige Einschnitt in jüngerer Vergangenheit war der Wechsel in das Amt der Landesrätin. Abgesehen davon, dass ich

mir wünschte, dass mein Papa das noch erleben hätte können, ist das ein sehr positiver Wendepunkt in meinem Leben gewesen.

Familienzeit: Für viele Kinder beginnt im Herbst ein neuer und herausfordernder Lebensabschnitt. Sie kommen in den Kindergarten oder in die Volksschule, in eine weiterführende Schule, vielleicht in eine neue Klasse oder auch einfach nur aus den Ferien zurück, um sich wieder dem Schulalltag zu stellen. Was erwartet die Familien in Niederösterreich in diesem Schuljahr und was ist Ihnen als Bildungslandesrätin in diesem Zusammenhang wichtig?

LRin Teschl-Hofmeister: Zunächst hoffe ich, dass sich die Kinder auf die Schule freuen, so wie meine Ältere, die es gar nicht mehr erwarten kann. Und dann denke ich, dass wir ein paar wichtige Maßnahmen gesetzt haben, wie zum Beispiel neue inhaltliche Schwerpunkte in den Neuen Mittelschulen, die wir in allen Bildungsregionen an jeweils einem Standort ausprobieren wollen. Da geht es um den Ausbau der sogenannten „MINT-Fächer", also um Mathematik und technische Themen, und auch um das große Thema der Deutschklassen, das immer wieder zur Diskussion steht. Wir in Niederösterreich sind von unserem Modell, das wir in Wiener Neustadt schon gut ausprobiert haben, überzeugt. Die Kinder werden nicht komplett von den anderen Kindern getrennt, sondern in vielen Gegenständen miteinander unterrichtet. Wir haben gesehen, dass das schnell Erfolge bringt und werden deswegen gerne damit weitermachen.

Ein wichtiger Schritt

Ein im Wortsinn wichtiger Schritt ist natürlich auch, dass die Kinder sicher in die Schule kommen, dass sie am Schulweg genau wissen, was sie machen dürfen und was sie tun sollen. Gut in der Schule angekommen, liegt ein weiterer Fokus darauf, dass sie sich gut aufgehoben fühlen, vor allem dann, wenn sie den ganzen Tag in der Schule sind, weil sie auch am Nachmittag gut betreut werden. Hier wollen wir weiterhin ein Auge darauf haben, dass die Kinder nicht nur bespaßt, aber auch nicht nur „aufbewahrt" werden, dass es lustig und lehrreich für sie ist, dass sie dort Freundschaften knüpfen und eine sinnvolle Zeit erleben. Als Mutter glaube ich, dass Gelassenheit zum Schulstart das wichtigste Stichwort ist. Wir haben weder vorher großartig geübt, noch bereits schreiben gelernt oder sonst irgendetwas, sondern ich habe meine Tochter einfach gelassen und sie hat überhaupt kein Problem gehabt, Schritt zu halten und war jeden Tag gespannt auf etwas Neues.

Familienzeit: Auch in der Familienpolitik in NÖ gibt und gab es immer wieder Meilensteine. Der Niederösterreichische Familienpass unterstützt Familien seit 35 Jahren. Sie haben jetzt eine Evaluierung veranlasst und haben die Familien selbst im Rahmen einer Umfrage zu ihren Erfahrungen mit dem Familienpass befragen lassen. Warum war Ihnen das wichtig?
LRin Teschl-Hofmeister: Der Familienpass ist eine Selbstverständlichkeit in Niederösterreich. Man hat ihn einfach und gerade deshalb ist es wichtig zu hinterfragen, ob er gut ankommt, ob das, was er bietet und beinhaltet, das ist, was die Familien wollen. Es ist toll, dass über 3.000 Familien an der Befragung teilgenommen und Antworten geschickt haben. Dafür kann man sich einfach nur bedanken, weil das keine Selbstverständlichkeit ist. Der Zuspruch zum Familienpass ist außergewöhnlich groß. Die Zahlen zeigen, dass er gut angenommen wird, dass er nicht in einer Schublade liegen bleibt und einfach dort verstaubt, sondern dass er in der Geldtasche steckt und die Leute ihn überall hin mitnehmen und auch gerne benutzen und die Ermäßigungen in Anspruch nehmen. Wenn wir den einen oder anderen Verbesserungseffekt aus dieser Umfrage mitnehmen können, dann tun wir das natürlich sehr gerne und ich hoffe, dass der Erfolgslauf so weitergeht. Danke nochmal fürs Mitmachen – es war wirklich spannend!

Familienzeit: Nicht nur Haltestellen im Verkehr oder im symbolischen Sinne bringen uns zum Warten. Manchmal möchte man selber innehalten, im Alltag kurz stehenbleiben, nachdenken und neue Energie tanken. Wie gelingt Ihnen das am besten?
LRin Teschl-Hofmeister: Natürlich wird von mir als Familienlandesrätin erwartet, dass ich das sage, aber ich meine es auch so: Mir gelingt das mit meiner Familie, weil die Kinder einen automatisch oft stoppen. Wenn ich es eilig habe und ich im Stress bin, ist ihnen das egal. Sie müssen einfach manchmal dringend etwas fertig erzählen oder finden die Schuhe nicht, wenn ich gerne hätte, dass sie sie anziehen. Da muss man ein bisschen das Tempo rausnehmen. Und ich versuche es mit Sport – zu wenig natürlich, aber wenn es sich ausgeht, dann richtig. Im Sommer habe ich es sehr genossen, dass mein Mann und ich gemeinsam auf vielen Konzerten gewesen sind. Ich habe so viele wunderbare Orte kennengelernt – da hätte ich auch vorher schon hingehen können, und habe es nur nie gemacht. Das sind so Abende, an denen man automatisch zur Ruhe kommt.

Familienzeit: Frau Landesrätin, vielen Dank für das Gespräch! ■

FOTOS: Daniela Matejschek

Familie in stürmischen Zeiten

Ob Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit oder Gewalt – manches Ereignis zieht Familien den sprichwörtlichen Boden unter den Füßen weg. Engagierte Vereine und Institutionen helfen, wieder Halt zu finden.

Veronika Berger

Ein Blick zurück in die eigene Familienbiografie offenbart die eine oder andere Haltestelle, an der wir freudig innehalten oder unfreiwillig verweilen. In Momenten größerer Rückschläge ist nichts tröstlicher als der Rückhalt der Verwandten. Doch was tun, wenn die gesamte Familie durch ein Ereignis erschüttert wird oder ein geliebter Mensch für das eigene Leid verantwortlich ist? Arbeitslosigkeit, Gewalt, Trennung, Krankheit oder Tod lösen mitunter schwere Krisen aus, die die familiäre Balance ins Wanken bringen und für deren Bewältigung oft professionelle Hilfe vonnöten ist. Welche Situationen zur besonderen Belastungsprobe werden können und wie Hilfe aussehen kann, hat sich die „Familienzeit“ anhand von vier niederösterreichischen Beispielen angesehen.

Arbeitslosigkeit: Ein steiniger Weg zurück

Eine schwere Erkrankung, ein Unfall, lange Kinderbetreuungszeiten oder die Pflege von Angehörigen sind nur einige der vielen Gründe, die zu Arbeitslosigkeit führen können. Zwar zeigen Österreichs Wirtschaftszahlen aktuell nach oben und die Beschäftigung steigt, doch vom Aufschwung profitieren nicht alle gleichermaßen, betont Andreas Kvarda, der das Referat Arbeit der Emmausgemeinschaft St. Pölten leitet. Für Langzeitarbeitslose in Niederösterreich ist Emmaus oft die letzte Hoffnung. Die gemeinnützige Organisation betreibt eigene Betriebe, deren Tätigkeitsfelder von Hand- und Kunsthandwerk, über Gebäudesanierung und Transportdienstleistungen obis Küche und Haushalt reichen. In diesen Arbeitsbereichen lernen von Langzeitarbeitslosigkeit Betroffene, wieder Mut und Selbstvertrauen zu fassen, gewinnen eine Tagesstruktur zurück und erfahren Wertschätzung für ihre geleisteten Tätigkeiten.

Über begleitete Transitarbeit in den Arbeitsmarkt

Im Rahmen ihrer durch das Arbeitsmarktservice vermittelten und finanzierten Beschäftigung bei Emmaus, werden Betroffenen Praktika in Firmen am Arbeitsmarkt angeboten. Begleitend dazu bekommen alle Beschäftigten in Transitarbeit individuelle Qualifizierungs- und Beratungsangebote, die einen Umstieg von der Transitarbeit in den Arbeitsmarkt ermöglichen soll.

Die durchschnittliche Verweildauer liegt bei vier bis fünf Monaten, die Vermittlungsquote zwischen 60 und 70 Prozent, so Kvarda. „Menschen wollen gebraucht werden, wollen arbeiten. Die Tücken längerer Arbeitslosigkeit liegen in den Folgen, die diese nach sich zieht. Wer kein geregeltes Arbeitseinkommen hat, erleidet wirtschaftliche, oft existenzielle Not, verliert Anerkennung, ist mit Vorurteilen konfrontiert, bekommt eher gesundheitliche Probleme, wird früher pflegebedürftig, gerät in soziale Isolation und verliert in Folge soziale Kompetenzen.“ Wer aufgrund einer psychischen Erkrankung keine Arbeit finden oder halten kann, bekommt in arbeitstherapeutischen Werkstätten, die unter anderem sozialpädagogisch und ergotherapeutisch betreut sind, eine Möglichkeit der Beschäftigung. Sobald eine Stabilisierung gelingt und eine geregelte Arbeit in Betracht kommt, können die in den Werkstätten Tätigen in betreute Transitarbeit übergehen.

Die Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit belasten die gesamte Familie – nicht nur finanziell. Der Emmaus-Werkstättenbetrieb hilft, wieder Fuß zu fassen.

FOTOS: gettyimages.com

Die Burg wird zur schützenden Festung

Wie es sich für eine Burg gehört, thront sie erhaben, umgeben von Wald und hügeliger Natur, während unterhalb ihrer Zinnen der Kamp vorüberfließt: die Burg Rappottenstein, seit 2011 auch „Kinderburg Rappottenstein" genannt. Sie ist im wahrsten Sinne die Heimat eines besonderen niederösterreichischen Projektes. Hierher kommen Familien aus ganz Österreich zur Erholung in besonders schweren Zeiten: wenn ein Kind oder Elternteil schwer krank ist oder nach dem Todesfall eines nahen Familienmitglieds. Die meisten von ihnen bleiben für die Dauer von zwölf Tagen, leben eigenständig in einer gemütlich eingerichteten Wohneinheit der Burg und bekommen bei begleitenden Aktivitäten eine individuelle Betreuung durch ein multiprofessionelles Team. Ob Gartenarbeit, Beschäftigung mit den Tieren der Burg, Gemüseanbau, gemeinsames Kochen oder Unternehmungen, „oft sind es relativ normale und alltägliche Tätigkeiten, die helfen können, etwa den Verlust eines Kindes oder Elternteils zu verarbeiten. Was die Familien brauchen, variiert stark. Wichtig ist uns, dass für jedes einzelne Familienmitglied, aber auch für die gesamte Familie ausreichend Zeit und Raum bleibt.

Ein Ort der Trauer und dennoch ein Ort der Erholung: Die mittelalterliche Festung der Kinderburg Rappottenstein bietet mehrwöchige moderne Trauerbegleitung für die ganze Familie.

Manchmal brauchen die Eltern nach einer schweren Zeit einen Spaziergang zu zweit oder ein Kind wieder einmal eine Gelegenheit, mit den eigenen Bedürfnissen im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen. Speziell dann, wenn es gewohnt ist, durch ein schwer krankes Geschwisterkind in den Hintergrund zu treten", erzählt Laura Sigl, die Leiterin der Kinderburg Rappottenstein. Sie ist Sozialpädagogin und ausgebildete Trauerbegleiterin. Sie und ihr Team kennen die Ängste, Sorgen und Gedanken von Menschen mit erlebtem Verlust. „Wir leben in einer Gesellschaft, in der sehr viel Unsicherheit herrscht über den Umgang mit dem Tod und mit Trauernden. In der Burg leben die Familien selbstständig in ihrer Wohnung, werden von uns aber nicht alleingelassen."

Individuelle Angebote für trauernde und belastete Familien

Der Burggarten, die Tiere und Ausflüge in die Natur und ins Seelenleben der Familienmitglieder helfen, sich selbst wahrzunehmen, verschaffen willkommene Ablenkung und stärken die Gemeinschaft. Die Aktivitäten helfen, das Unaussprechliche in Worte zu fassen oder bewusst im jeweiligen Moment zu leben, was Kinder besser können, so Sigl: „Im einen Moment spielen sie lachend und füttern mit Begeisterung ein Pferd oder Kaninchen, und in der nächsten Minute weinen sie, weil ihre Welt unterzugehen droht. Jedes Gefühl ist zu jedem Zeitpunkt wichtig und in Ordnung. Wenn es um den Tod geht, gestalten wir etwa Erinnerungsalben oder Schatzkisten und geben auch der verstorbenen Person viel Raum."

Das Angebot der Kinderburg kann grundsätzlich jede Familie mit Bedarf in Anspruch nehmen. Je nach finanziellen Möglichkeiten leistet sie einen Unkostenbeitrag, der Rest wird mit Spenden finanziert. Die Burg, die dank einer Zentralheizung ganzjährig bewohnbar ist, stellt die Eigentümerfamilie Abensperg und Traun kostenlos zur Verfügung und übernimmt darüber hinaus auch die laufenden Betriebskosten. Weil das Angebot individuell abgestimmt wird, werden nie mehr als zwei Familien gleichzeitig betreut.

Wo für Kinder der Regenbogen in allen Farben strahlt

Im bunten Gruppenraum sitzen fünf Kinder um einen Tisch und malen Wellen – einige sind höher, andere sanfter. Jede Welle steht für ein Lebensereignis, und eine Ereigniswelle haben alle Kinder im Raum gemeinsam: Ihre Eltern leben getrennt. Im Jahr 2017 waren österreichweit mehr als 12.500 Kinder mit der Situation geschiedener Eltern konfrontiert. Kinder, deren Eltern nicht verheiratet waren und sich getrennt haben, werden nicht erhoben. In Niederösterreich wurden 2017 43,4 Prozent aller Ehen, das sind über 3.200 Ehen, geschieden.[1] Getrennte Wege zu gehen, hat einen enormen Einfluss auf das Leben und Selbstvertrauen der Kinder. Matthäus, 17 Jahre alt, kennt die Ängste nach der Trennung der Eltern aus eigener Erfahrung. Seine Mutter und sein Vater leben seit seinem elften Lebensjahr nicht mehr zusammen. Was heute normal ist für ihn, glich damals einem großen persönlichen Schlag. Um mit den Veränderungen besser umgehen zu können, besuchten Matthäus und seine jüngere Schwester eine Rainbows-Gruppe.

Kinder nach der Trennung der Eltern Halt geben

Bei Rainbows finden Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich getrennt haben, professionelle Unterstützung und Hilfe. Die Gruppendynamik hilft ihnen, den eigenen Gefühlen beim Malen, Spielen und Plaudern Ausdruck zu verleihen und sowohl ihr Selbstvertrauen, als auch das Vertrauen in die Zukunft wieder zu stärken. „Ich dachte lange, dass ich schuld bin, dass meine Eltern sich trennen. In der Gruppe wussten die anderen, wie es mir geht, und ich sah, dass nicht nur meine Eltern geschieden sind", erinnert sich Matthäus. Marion Wallner leitet Rainbows Niederösterreich und erlebt in ihrer Arbeit, dass viele Kinder Schuldgefühle entwickeln: „Die Trennung stellt für ein Kind einen enormen Verlust dar. Erst wenn sie sich der eigenen Gefühle bewusst sind, können sie sich auf die neue Situation einstellen." Rainbows-Gruppen starten wieder im Oktober und finden in NÖ an mehr als 20 Standorten statt. Im „Familienrat" auf S. 30 lesen Sie mehr von Rainbows.

Die Trennung der Eltern verändert die kindliche Welt. Rainbows-Gruppen unterstützen Kinder und deren Eltern, mit der neuen Familiensituation umzugehen.

Unser Zuhause ist das Frauenhaus

Die Familie gilt als Ort der Sicherheit und des bedingungslosen Schutzes. Doch wohin kann man sich wenden, wenn die eigene Familie zur Bedrohung wird und das Zuhause einen Ort der Gewalt darstellt? Nach wie vor sind vor allem Frauen von unterschiedlichen Formen der Gewalt betroffen, die in den meisten Fällen von der Familie ausgeht. In Österreich wurden im Jahr 2016 knapp 18.400 Opfer familiärer Gewalt in Gewaltschutzzentren betreut, 83,5 Prozent der Opfer waren Frauen und Mädchen, knapp 92 Prozent der Gefährder männlich.[2] Die Dunkelziffer der Opfer liegt erfahrungsgemäß deutlich höher, „weil viele Frauen Gewalt nicht anzeigen und lange verschweigen, um die Familie zu schützen", erzählt Maria Imlinger, die das Frauenhaus St. Pölten leitet. Sie bringt 27 Jahre Erfahrung in diesem Bereich mit und hat aktuell 17 von 18 Wohneinheiten in ihrem Haus belegt. Jede ist mit einem eigenen Bad ausgestattet und hat eine Kochmöglichkeit.

Familie ist der häufigste Ort von Gewalt – NÖs Frauenhäuser helfen Familien, neue Rahmenbedingungen zu schaffen, die Gewalt verhindern.

Lebensumstände schaffen, die Gewalt verhindern

Bis eine sichere Lösung für Wohnung und Arbeit bzw. Schule für die betroffenen Frauen und ihre Kinder gefunden ist, bleibt das Frauenhaus das Zuhause – im Durchschnitt vier bis fünf Monate. „Frauen, die zu uns kommen, suchen Ruhe und Schutz. Sie leben hier eigenständig, kochen, gehen zur Arbeit und die Kinder zur Schule. Was ihnen neben der Beratung besonders hilft, ist der Austausch mit anderen Frauen mit ähnlichen Erfahrungen", erzählt Imlinger. Selten steht eine Frau von heute auf morgen vor der Türe, denn meist geht dem Entschluss ein längerer Leidensweg voraus. Die Aufgabe der sechs Frauenhäuser Niederösterreichs sieht Imlinger im Schutz der Frauen: „Unsere Aufgabe ist es nicht, Beziehungen zu trennen, sondern für den Schutz von Frauen und Kindern zu sorgen, die von Gewalt bedroht sind. Die beste Gewaltprävention liegt in partnerschaftlich gleichberechtigten Beziehungen, denn Gewalt entsteht oft aus einer Form der Abhängigkeit." ■

INFORMATIONEN:

Kontakte und weitere Informationen zu den vorgestellten Projekten finden Sie auf **www.rainbows.at, www.kinderburg-rappottenstein.at, www.emmaus.at/arbeit** und eine Liste aller NÖ Frauenhäuser auf **www.noe.gv.at/noe/Frauen/frauenhaeuser.html**.

FOTOS: Kinderburg Rapottenstein, RK NÖ/U. Moshammer, Rainbows, gettyimages.com | **REFERENZEN: 1** Statistik Austria. **2** Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie (2017): Tätigkeitsbericht 2016.

Ein kunterbunter Sommer

Ob Ferienbetreuung in der Gemeinde, Eintauchen in die Welt der Wirtschaft, Hineinschnuppern in Handwerksberufe oder Wochenend-Vergnügen bei den NÖKISS – dieser Sommer war voll mit kunterbunten Angeboten für Niederösterreichs Familien.

Neun Wochen Ferien sind vorüber, die Schüler/-innen haben neue Energien für das bevorstehende Schuljahr getankt und blicken garantiert auf einen tollen Sommer mit vielen Erlebnissen zurück. Da die Ferienzeit für berufstätige Eltern aber Jahr für Jahr auch eine große Herausforderung bedeutet – mehr als 13 Ferienwochen insgesamt stehen fünf bis sechs Urlaubswochen gegenüber –, ist es umso wichtiger, dass für eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf genügend Ferienbetreuungsangebote für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen. Dass der Bedarf bei Niederösterreichs Familien groß ist und hauptsächlich regionale Betreuungsangebote gewünscht sind, zeigt auch eine vom Österreichischen Institut für Familienforschung durchgeführte Studie, die mittels Befragung von über 3.000 Eltern evaluierte, ob bzw. welche Art der Unterstützung benötigt wird. Umso erfreulicher, dass in diesem Jahr bereits rund 400 niederösterreichische Gemeinden Ferienbetreuungsprogramme anboten.

Der Erfolg steckt in der Qualität

Die NÖ Familienland GmbH steht rund 75 Gemeinden als Kooperationspartner in Sachen Ferienbetreuung zur Seite und bietet mit einem Leitfaden und einem pädagogischen Konzept Antworten auf organisatorische, rechtliche und pädagogische Fragen. Oberstes Ziel ist, die Qualität der Ferienbetreuungsangebote stetig zu verbessern und die Gemeinden und deren Freizeitpädagogen/-innen mit hilfreichen Werkzeugen auszustatten. Wie bunt, kreativ und abwechslungsreich die Betreuung in den Ferien gestaltet wird, zeigen jährlich die vielen Einsendungen zum „Wettbewerb Ferienbetreuung“ der NÖ Familienland GmbH, bei dem die lustigsten Programme zur Betreuung in den Schulferien gesucht und im Rahmen eines großen Ferienauftaktfestes prämiert werden. Die Siegergemeinden beim heurigen Wettbewerb waren Kottingbrunn (1. Platz), Oed-Oehling (2. Platz), Wiener Neudorf (3. Platz), Perchtoldsdorf, Gramatneusiedl und Gedersdorf (4.–6. Platz). Sie gewannen tolle Kreativ-Workshops, die das Ferien- und Veranstaltungsangebot in den Gemeinden weiter bereicherten.

Entdecke den Unternehmer/-innengeist in dir!

Ein ganz besonderes Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich fand diesen Sommer bereits zum vierten Mal im WIFI in St. Pölten statt: die NÖ Kinder Business Week. Wie auch in den Jahren zuvor waren die rund 2.000 Workshop-Plätze im Nu ausgebucht. Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 14 Jahren konnten in 80 verschiedenen Workshops und Vorträgen in die Welt der Wirtschaft eintauchen, die Menschen hinter den Unternehmen kennenlernen, ihnen Löcher in den Bauch fragen und dabei ihren eigenen Interessen auf den Grund gehen. Ganztägige Betreuung durch Freizeitpädagogen/-innen vor, zwischen und nach den Workshops, warmes Mittagessen, Getränke und Snacks rundeten das zur Gänze kostenlose Angebot ab. Ein herzliches Dankeschön an alle Unternehmer/-innen, die den Kindern und Jugendlichen interessante Einblicke in ihre Branchen ermöglicht haben! Die Liste der Unternehmen, in die die Teilnehmer/-innen hineinschnuppern konnten, finden Sie auf www.noe-familienland.at. Die WIFI Kids-Academy bot im Anschluss an die NÖ Kinder Business Week für weitere zwei Wochen ein kunterbuntes Handwerker/-innen-Programm für werdende „miniMeister" von acht bis 14 Jahren.

Spielerisch in den Herbst

Den Abschluss dieses erlebnisreichen Sommers bildeten die NÖ Kindersommerspiele, die am letzten August- und am ersten Septemberwochenende nach Herzogenburg luden. Kreativstationen, Theatervorführungen, Workshops, musikalische Einlagen und vieles mehr lockten zahllose Familien ins Stiftsareal. Wir blicken also auf einen kunterbunten Sommer zurück, in dem qualitativ hochwertige Ferienbetreuung geboten wurde und auch die Unterhaltung für die gesamte Familie nicht zu kurz kam. ■

INFORMATIONEN:

Nachberichte und Schnappschüsse von allen Ferienprogrammen finden Sie auf **www.noe-familienland.at**.

FOTOS: NÖ Familienland GmbH, Leonie Buchegger

BEZAHLTE ANZEIGE

Frauen starten durch

Der 13. NÖ Frauenlauf lockte rund 2.700 begeisterte Läuferinnen an den Start

Am 26. August 2018 eroberten wieder Tausende sportbegeisterte Frauen das Gelände rund um die idyllische Seenlandschaft in St. Pölten. Der NÖ Frauenlauf ist nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch eine Plattform der Generationen, denn es stehen das gemeinsame Interesse und die Freude an Fitness und Bewegung im Vordergrund – unabhängig vom Alter der Teilnehmerinnen. Die jüngste Teilnehmerin wurde 2014 geboren, die älteste ist Jahrgang 1934.

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister führte nicht nur die Siegerinnenehrung durch, sondern nahm auch aktiv an diesem Sportevent teil. Selbst eine begeisterte Läuferin, betonte sie stolz bei der Siegerinnenehrung für die 9,8 km-, 5,2 km- und 2,5 km-Strecken: „Der NÖ Frauenlauf ist eine tolle Gelegenheit für alle Frauen und ihre Familien, einen sportlichen Tag in wunderbarer Umgebung zu genießen. Die steigenden Teilnehmerinnenzahlen zeigen, dass dieses Sportevent stetig gewachsen ist und sich zum größten Frauenlaufevent in Niederösterreich entwickelt hat.“ ■

FOTO: NLK Burchhart

VITALWELT
BAD SCHALLERBACH
Gallspach - Grieskirchen - Geboltskirchen
Haag am Hausruck - Wallern

Familien-Kurzurlaub mit Piratenfeeling für kleine und große Wasserratten

JETZT URLAUB ONLINE BUCHEN: vitalwelt.at/buchen

Family-Special Kombi-Angebot

- 3 Tage / 2 Nächte mit Frühstück in der gewünschten Kategorie im Familienzimmer für zwei Erwachsene mit ein oder zwei Kindern bis 14,9 Jahren
- 2 Familieneintritte in den Wasserpark „Aquapulco – die Piratenwelt“ inkl. Cabrio-Therme „Tropicana“
- Vitalwelt-Gästekarte mit zahlreichen Ermäßigungen für Ausflugsziele in der Region (zB. Aquazoo Schmiding)
- Kinder unter 6 Jahre mit 9 Euro Ermäßigung

pro Familie inkl. Frühstück
in einer Pension ab € 326,50
im ****Parkhotel Stroissmüller ab € 574,00

zzgl. Tourismusabgabe. Anreise täglich möglich.

ab €429,00
für 2 Erw. + 1 Kind in einem *** Hotel inkl. Frühstück

Österreichs beliebtester Wasserpark „Aquapulco“ lockt als einzigartige Piratenwelt!

Piratenbucht mit aufregenden Musik-, Wasser-, Licht- und Feuershows, fünf Megarutschen, darunter die interaktive „Krake“, 5D-Wasserkino, Baby-Bay mit Baby-Insel, Stillkojen, Baby-Kombüse u.v.m.

Weitere Vitalwelt-Ausflugsziele:

Zoo Schmiding

Erlebnisberg Luisenhöhe

Kohlebahnhof Scheiben

Tourismusinfo **Urlaubsregion Vitalwelt Bad Schallerbach**

4701 Bad Schallerbach · Promenade 2
e-mail info@vitalwelt.at

Finde uns auf Facebook

Telefon +43(0)7249/420710
www.vitalwelt.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Fasten und Wandern im Waldviertel - Der *andere* Urlaub

Wenn die Auszeit vom Alltag zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Umgeben von der leicht hügeligen Landschaft im Waldviertel bietet das Gesundheitshotel Klosterberg einen Urlaub der besonderen Art.

Fasten hilft, Körper und Geist in Einklang zu bringen sowie neue Energie zu tanken. Durch den bewussten Verzicht auf feste Nahrung und Genussmittel erwecken Sie ein neues Gefühl der Freiheit und Leichtigkeit.

Egal, warum man hierher kommt, hier findet jeder sein Naturparadies .

DER ANDERE URLAUB
GESUNDHEITSHOTEL ★★★★ Klosterberg

Am Berg 170, 3921 Langschlag, Tel.: 02814/8276,
Mail: info@klosterberg.at, www.klosterberg.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Stoppt den Verkehr – Kinder am Werk!

Siegergemeinde – Schrattenbach

„Lasst uns draußen spielen!" – So lautete der Aufruf an alle Gemeinden, denn Niederösterreich feierte am 27. Mai erstmals den Internationalen Weltspieltag. Viele Ortschaften folgten dem Aufruf, veranstalteten große Straßenmal-Aktionen im öffentlichen Raum und trugen so den Gedanken des Weltspieltags in ihre Gemeinde weiter. Die NÖ Familienland GmbH rief zugleich zum Fotowettbewerb auf, und die vielen Einsendungen zeigten, wie kreativ und einfallsreich der Weltspieltag von den Kindern und Jugendlichen zelebriert wurde.

Für eine bunte Welt

Der Grundgedanke des Weltspieltags ist, öffentliche Räume in den Gemeinden für die Familien im Ort zu öffnen, zum gemeinsamen, generationenübergreifenden Spielen freizugeben und temporär zur Verfügung zu stellen. Was dabei herauskommen kann, sieht man an den tollen Fotos der teilnehmenden Gemeinden. Aus allen Einsendungen wurden im Juli die drei Gewinnergemeinden mittels Los bestimmt und von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister prämiert. Den ersten Platz erreichte die Gemeinde Schrattenbach, deren Fotos im Rahmen eines großen Generationenfestes am Dorfplatz entstanden sind. Ein Gutschein für einen Spieletag mit Hüpfburg, Kinderschminken, Kreativstationen und Riesenspielen wartet darauf, beim nächsten großen Fest eingelöst zu werden. Auf dem zweiten Platz landete die Marktgemeinde Bad Großpertholz, und über den dritten Platz freut sich die Marktgemeinde Petzenkirchen. Beide erhielten Gutscheine für einen Zirkusworkshop – die Kinder und Jugendlichen können gespannt sein! Tragen auch Sie den Gedanken des Spielens im öffentlichen Raum weiter – er trägt dazu bei, dass sich Familien im Ort wohlfühlen und macht die Gemeinden zu noch lebens- und liebenswerteren Orten. ■

Petzenkirchen – 3. Platz

Bad Großpertholz – 2. Platz

FOTOS: Gemeinde Schrattenbach, Gemeinde Bad Großpertholz, Gemeinde Petzenkirchen | **ILLUSTRATION:** BLAEK Design Studio

Musikalische Haltestelle für Familien

FOTO: NÖ Familienland GmbH

Im Schlossareal Grafenegg trifft wortwörtlich Klang auf Kulisse – so auch beim alljährlichen Familientag, der heuer am 17. Juni über die Bühne ging. Wenn fröhliche Kinderstimmen und Klänge der verschiedensten Instrumente durch die Lüfte schweben, hat das Schloss Grafenegg seine Pforten für die gesamte Familie geöffnet und lädt ein, in die Welt der Klangfarben einzutauchen. Beim diesjährigen Familientag wurde abermals ein musikalischer Sonntag geboten, der zusammen mit dem Tonkünstler-Orchester und vielen Musikschülern/-innen aus Niederösterreich gefeiert werden konnte. Auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister stattete dem Familientag einen Besuch ab und wünschte allen anwesenden Familien einen wunderbaren gemeinsamen Tag. Beim Selberbasteln und Ausprobieren von Instrumenten konnten Kinder ihre musikalischen Talente entdecken und den professionellen Musikern/-innen auf die Finger schauen. Auch das Rahmenprogramm der NÖ Familienland GmbH sorgte für Unterhaltung, denn in der beliebten Fotozone konnten lustige Bilder geknipst, am Lagerfeuer köstliches Stockbrot gebacken und in der Bioblo-Bauecke kleine Kunstwerke geschaffen werden. Eine Kinderschminkerin malte zudem auf Wunsch tolle Motive auf die Haut, sodass dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein wurde. ■

EINFACH
EINZIGARTIG.
KINDER BIS
15 JAHRE* GRATIS.

Die SunnyCard ist DIE
Saisonkarte für Ski-begeisterte Familien!
Denn wenn beide Elternteile eine Karte erwerben, fahren alle gemeinsamen Kinder bis 15 Jahre gratis mit.

- gültig in 9 Skigebieten**
- schnell erreichbar für max. Pistenzeit
- gut überschaubare, abwechslungsreiche Skigebiete
- für flexible Sparfüchse auch als MO–FR-Karte

www.skisport.com

SUNNY CARD

*bis Jahrgang 2004, Familiennachweis erforderlich
**Teilnehmende Skigebiete: Hinterstoder, Wurzeralm, Hochficht, Almtal-Bergbahnen/Kasberg, Grossglockner/Heiligenblut, Ötscher, Hochkar, Kössen und der Schnalstaler Gletscher in Südtirol.

EINFACH SKI FAHREN.
EINE GANZE SAISON.

BEZAHLTE ANZEIGE

Was pickt, das hält – warum haftet eigentlich ein Notizzettel?

Wie funktioniert Kleben genau betrachtet, warum hält mancher Gegenstand nur auf bestimmten Oberflächen? Wie macht die Natur das und was haben die Farben damit zu tun?

Thomas Schalkhammer, Rainer Gotsbacher

Warum haftet ein Notizzettel eigentlich am Kühlschrank oder am Bildschirm und fällt nicht herunter? Verantwortlich hierfür sind die molekularen Kräfte der Natur. Moleküle sind die Bausteine der meisten Stoffe. Sie sind chemische Verbindungen und bestehen aus Atomen. Atome wiederum sind jene Bausteine, aus denen alle festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffe bestehen. Manche Moleküle lieben einander – andere haben, einfach gesagt, Probleme miteinander. So wie Öl nur Öl mag und kein Wasser oder wie ein Magnet den einen Pol anzieht, den anderen jedoch abstößt, verhält es sich auch mit dem Kleben. Selbst im Bereich einzelner Moleküle ist das genauso und Kleben wirkt genau dort. Die Moleküle der beiden Oberflächen entscheiden also, ob die Klebestelle hält oder eben nicht. Willst du also etwas sehr gut zusammenkleben, so sollten die beiden Klebestellen sauber sein und frei von Staub oder Fett.

Die Natur als Vorbild nehmen

Lernen von der Natur steht heute im Fokus vieler Forschungen. So wurde beispielsweise der Klettverschluss nach Beobachtung der Kletten entwickelt. Waschbecken, an denen kein Schmutz kleben bleibt, wurden der Lotosblüte nachgemacht. Kleben funktioniert heute so gut, dass beispielsweise bei der Herstellung mancher Autos bereits viele Teile zusammengeklebt werden. Die Natur hält sicherlich noch viele coole Klebeeffekte für uns bereit!

Der Zusammenhang von Kleben und Farben

Man kann sogar einzelne Moleküle aufeinander kleben, um extrem dünne Schichten zu erzeugen. Diese Schichten und deren Struktur können wunderschöne Farben erzeugen – ganz ähnlich, wie der Schmetterling in der Natur das macht.

Klebt man z. B. ganz dünne Schichten aus Polymeren – das sind die kleinsten Einheiten der Kunststoffe – auf eine reflektierende Folie und „garniert" diese mit einer Schicht Silberteilchen, erhält man Farben, die sehr schön schillern. Wenn man das clever macht, kann man mit diesen aufgeklebten Polymerschichten auch einen Sensor bauen, der mit der Farbe anzeigt, ob beispielsweise ein Lebensmittel okay ist oder die Wand zu nass. Wie bei einem Chamäleon kann sich also sogar die Farbe verändern, wenn die aufgeklebten Polymere ihre Form verändern, zum Beispiel durch Feuchtigkeit.

Wie dünn solche Schichten sind? Stell dir vor, ein menschliches Haar hat einen Durchmesser von rund 80.000 millionstel Millimeter. Die für die Farbeffekte verantwortlichen Schichten sind alle zusammen nur wenige millionstel Millimeter dick. ■

UND WER KANN DAS ALLES?

Am Technopol Wiener Neustadt arbeitet Professor Dr. Thomas Schalkhammer mit seinem Team der Firma Attophotonics gezielt an Oberflächen mit speziellen Eigenschaften, die zum Beispiel gut verklebt werden können oder besondere Farbeffekte erzeugen.

FOTO: Attophotonics GmbH

Die GEDESAG baut für Sie
gefördert & provisionsfrei

MEIN HEIM GEDESAG

Ihr Wohntraum liegt ganz in der

Wie auch immer ihr eigenes Haus, die eigene Wohnung aussehen soll. Wir finden etwas für Sie.

Erfüllen Sie sich Ihren Traum. Vielleicht wäre so ein schickes Reihenhaus oder eine Wohnung mit dazugehörigen Badeteich genau etwas für Sie?

Wir finden bestimmt das richtige Objekt, damit Ihrer Zukunft im neuen Haus nichts mehr im Weg steht.

Freuen Sie sich als Familienpass-Inhaber bei Schlüsselübergabe auf Ihr Begrüßungsgeschenk!

www.gedesag.at
Beratung: 02732/ 833 93
3500 Krems/Donau, Bahnzeile1

BEZAHLTE ANZEIGE

BEZAHLTE ANZEIGE

Wie wir Leben retten können

Die Diagnose einer schweren Erkrankung wie Leukämie stellt das eigene Leben und jenes der ganzen Familie von einem Tag auf den anderen auf den Kopf. Eine Stammzellspende ist oft die letzte Hoffnung.

Veronika Berger

Weil sie vom einjährigen Leonhard gelesen hatten, der an Leukämie erkrankt ist und im St. Anna Kinderspital auf eine lebensrettende Stammzellspende wartet, kamen am 7. Juli über 450 Menschen ins St. Pöltener Festspielhaus, um ihr Blut typisieren zu lassen. Seither sind sie in der internationalen Spender/-innendatei für Stammzellspenden erfasst. Der einzige Heilungsweg des Buben führt zu einem Menschen, der ihm Stammzellen spendet. Bis zum Redaktionsschluss war für Leonhard noch niemand gefunden.

Der Beginn eines zweiten Lebens

Werner Kristufek hatte nach einer schweren Zeit der Krankheit und vielen Behandlungen gegen seine Leukämie Glück – für ihn wurde rechtzeitig ein Mensch gefunden, dessen ausschlaggebende Merkmale zu seinen eigenen passten. „Die Zeit des Bangens und Wartens auf die Stammzellspende war schlimm. Damals war ich 59 und durfte nicht damit rechnen, meinen 60. Geburtstag zu erleben. Dank der Stammzellspende, mit deren Hilfe mir ein zweites Leben geschenkt wurde, konnte ich heuer bereits meinen 65. Geburtstag feiern. Ich bin gesund und führe ein normales Leben“, so Kristufek. Die Erkrankung inklusive der geglückten Spende stellte einen enormen Lebenseinschnitt dar – eine unfreiwillige Haltestelle in seinem Leben, aus der er glücklicherweise gestärkt hervorgehen konnte. Heute sehe er vieles mit anderen Augen, betont Kristufek. Frisch in Alterspension hat er mit seiner neu gewonnenen Zeit Großes vor. Schon in der Vergangenheit war er darum bemüht, die Stammzellspende bekannter zu machen und hat mit kleinen Medienbeiträgen zur Typisierung aufgerufen, damit vielen weiteren Menschen wie ihm geholfen werden kann. „Dank der Stammzellspende ist Leukämie in vielen Fällen gut heilbar. Es müssen sich aber ausreichend Menschen finden, die zu einer Spende bereit sind und deren Typisierung finanziert werden kann. Daran möchte ich mitwirken. Österreich ist hier leider Entwicklungsgebiet, da man auf uneigennützige Organisationen und deren Spendenaufkommen angewiesen ist.“

Chance auf passende Spende 1 : 500.000

Wie Leonhard geht es in Österreich vielen weiteren Kindern und Erwachsenen mit Bluterkrankungen, deren letzte Hoffnung eine Stammzelltransplantation sein kann. Wenn in der Familie niemand für die Spende infrage kommt, liegt die Wahrscheinlichkeit, jemand Fremden zu finden, dessen Stammzellen in den eigenen Körper übertragen werden können, bei 1 : 500.000. Leukämie, umgangssprachlich „Blutkrebs“ genannt, liefert den häufigsten Grund für eine notwendige Stammzellspende. Um die Trefferquote zu erhöhen, bräuchte es mehr Menschen in der internationalen Datenbank, doch jährlich scheiden allein in Österreich 2.000 registrierte Spender/-innen aus Altersgründen aus.

Werner Kristufek feiert seinen „zweiten Geburtstag“ im Krankenhaus – die neuen Stammzellen zeigen Wirkung. Heute hat er die Leukämie überstanden.

In Österreich werden Menschen gesucht, die zu einer Stammzellspende bereit sind. Werner Kristufek fotografierte jenen Beutel, der die lebensrettenden Stammzellen seines Spenders enthielt.

Edgar Hagspiel bei der Stammzellspende mit seiner Frau.

Edgar Hagspiel ist einer von rund 65.000 registrierten Spendewilligen aus Österreich. Im Jahr 2004 ließ er sich nach eingehender Information als Spender typisieren. Acht Jahre später, die Registrierung lag schon weit zurück, erhielt er den Anruf einer Ärztin aus dem Wiener AKH, die ihm mitteilte, dass er tatsächlich für eine Stammzellspende infrage käme, woraufhin er sich erst einmal setzen musste, erzählt er. „Meine Freude nach den nötigen medizinischen Untersuchungen, als ich die Freigabe zum Spenden erhielt, war riesig." Was er damals noch nicht wissen konnte: Etwa fünf Jahre nach der Stammzellentnahme bekam er einen Brief weitergeleitet. Wie sich herausstellte, stammte er von jener Frau, die Hagspiels Stammzellen bekommen hatte und durch seine Hilfe wieder gesund geworden ist. Spender/-in und Empfänger/-in kennen einander grundsätzlich nicht und müssen eine Frist von fünf Jahren einhalten, bevor sie einander kennenlernen können.

Helfen kann leicht sein

Edgar Hagspiel und die Empfängerin seiner Stammzellen verbrachten ein emotionales und verbindendes Wochenende. „Es war einzigartig und wunderschön, diese lebensfrohe Frau zu treffen – und so überwältigend zu sehen, wie gut es ihr geht. Mittlerweile bekommt sie für ihre Gesundheitswerte erfreulicherweise wieder eine römische Eins. Noch heute fehlen mir die Worte, wenn ich daran zurückdenke", so Hagspiel. Auf die Frage, was seine Motivation war, sich Stammzellen entnehmen zu lassen, um sie einem fremden Menschen zur Verfügung zu stellen, überlegt er nicht lange. „Mir geht es wunderbar gut. Ich habe viel Glück im Leben erfahren dürfen, auch das Glück, gesund zu sein, und wollte etwas davon weitergeben. Für mich bedeutete es wenig Aufwand, kaum Risiko und eine schmerzfreie Behandlung. Betroffene hingegen haben zu diesem Zeitpunkt bereits alle medizinisch erdenklichen Wege ausgeschöpft. Die Stammzellspende ist für sie oft die letzte Hoffnung."

Zur Lebensrettung werden

Edgar Hagspiel war der erste Spender des seit über 20 Jahren bestehenden Vereins „Geben für Leben", der die Empfängerin seiner Stammzellen getroffen hat. Der österreichweit größte Verein dieser Art organisiert regelmäßig Typisierungsaktionen und arbeitet daran, die Anzahl registrierter Spender/-innen in Österreich zu erhöhen. Andreas Wassner von „Geben für Leben" blickt auf eine positive Entwicklung zurück: „Mittlerweile haben wir in Österreich dank der Typisierungen 80 Lebensretter/-innen finden können, im Jahr 2017 waren es 18 und heuer allein im ersten Halbjahr schon 20. Helfen und Leben retten kann so leicht sein – das wollen wir vermitteln." Gerda Leitner, Hauptverantwortliche für die Stammzellspender/-innen-Datei der Meduni Wien, beziffert die Zahl der Spenden im vergangenen Jahr mit 224 sogenannten allogenen Transplantationen, in die auch jene mit eingerechnet sind, für die innerhalb der Verwandtschaft oder im Ausland eine passende Person gefunden wurden. Für rund jeden fünften Menschen kann jedoch keine helfende Spende ermittelt werden. ■

INFORMATIONEN:

Die nächsten Typisierungsaktionen im Osten Österreichs finden statt am:
28.09.2018 | 10 bis 17 Uhr
im Krankenhaus Kittsee (Bgld)
17.11.2018 | 9 bis 13 Uhr
im Kinderfreundeheim Traisen (NÖ)
www.stammzellspende.cc
www.gebenfuerleben.at

Begriffe

Was sind Stammzellen?

Stammzellen sind im Gegensatz zu Hautzellen, Knochenzellen und Co. für keinen bestimmten Zweck ausdifferenziert. Im Körper des Empfängers bzw. der Empfängerin helfen sie, das Immunsystem neu aufzubauen, das es zur Bekämpfung der Erkrankung braucht.

Wie lasse ich mich typisieren?

Eine geringe Menge Blut wird in einem zertifizierten Labor auf bestimmte Gewebemerkmale untersucht. Auch ein Wangenabstrich ist möglich. Ob Registrierung über einen Verein, bei einer Typisierungsaktion oder in Spendezentren: Die erhobenen Werte werden in eine internationale Datenbank eingespeist und bis zum Erreichen des 60. Lebensjahres gespeichert. NÖ hat kein Spendezentrum, das nächste befindet sich am Wiener AKH.

Wer kommt für eine Spende infrage?

Gesunde Menschen zwischen 18 und 55 Jahren, die zumindest 50 Kilogramm wiegen. Wer z. B. aus Altersgründen ausscheidet, kann finanziell helfen und die Typisierung einer anderen Person übernehmen. Jede Typisierung im Labor kostet 50,– Euro und wird durch Geldspenden finanziert.

Wie werden Stammzellen entnommen?

Vor der Stammzellentnahme warten umfangreiche Untersuchungen – nur wer gesund ist, kann spenden. Vorab wird ein Medikament verabreicht, das die Produktion und Ausschüttung der Stammzellen anregt. Diese werden bei der Entnahme über Kanülen in den Armbeugen aus dem Blutkreislauf gefiltert. Dies dauert einige Stunden, im Anschluss kann der/die Spender/-in die Klinik wieder verlassen. In seltenen Fällen, vor allem bei der Spende für Kleinkinder, ist eine Knochenmarkspende unter Vollnarkose über den Beckenknochen vonnöten – nicht zu verwechseln mit dem Rückenmark.

FOTOS: gettyimages.com, Privat

Selbstständig unterwegs und sicher ankommen

Gabriela Peterschofsky-Orange

Als ich über das Motto dieser Ausgabe nachdachte, kamen mir die Themen Straßenverkehr und das Recht auf Freizeit und Spiel als wichtige Haltestellen im oft stressigen Alltag von Kindern und Jugendlichen in den Sinn.

Straßenverkehr deshalb, weil Haltestelle ja mittelbar mit Fortbewegung zu tun hat, und ich dachte an all die Transportmittel, die Kindern heute zur Verfügung stehen, und von ihnen auch genutzt werden, um zur Schule zu kommen. Zu meiner Schulzeit nutzten wir Zug, Bus, Fahrrad oder den Fußweg. Heute können die Kinder und Jugendlichen zusätzlich zu den bereits erwähnten Fortbewegungsarten bzw. -mitteln zwischen Rollern, Skootern und Boards wählen. Und das sind auch nur die Oberbegriffe, denn es gibt hier verschiedene Arten, z. B. Trittroller, Elektroroller, verschiedene Arten von Skootern, und ich sah auch schon Kinder auf Inlineskates in die Schule rollern. Rollschuhe dienten uns früher als Sportgerät in der Freizeit.

Wie ist es nun, wann dürfen Kinder wo, wie fahren?

Die Autofahrer/-innenklubs geben hier sehr fachkundig Auskunft bzw. finden sich auf deren Websites auch Erklärungen, welches Gerät wo, wann und wie genutzt werden darf. Eine wichtige Info, bevor ich mich auf den Weg mache.

Ganz klar und mittlerweile gut bekannt ist, dass Kinder, die noch nicht zwölf Jahre alt sind, nur unter Aufsicht einer Begleitperson (Mindestalter 16 Jahre) auf öffentlichen Straßen Rad fahren dürfen. Ab dem zehnten Lebensjahr dürfen sie ausnahmsweise alleine fahren, wenn sie erfolgreich die Radfahrprüfung abgelegt haben. Unter zwölf Jahren müssen sie laut Gesetz einen Helm tragen, und auch danach ist es sinnvoll.

Als Beispiele seien noch erwähnt: Skooter gelten als Kinderspielzeug und dürfen auf Gehsteigen, in Fußgänger/-innenzonen, auf Wohn- und Spielstraßen nur verwendet werden, wenn andere Verkehrsteilnehmer/-innen nicht behindert werden. Fahren auf der Fahrbahn, am Radweg und auf Radfahrstreifen ist verboten. Trittroller und Sidewalker gelten als Fahrräder, und es kommen daher die entsprechenden Vorschriften zur Anwendung. Mit Inlineskates darf auf Gehsteigen, in Fußgänger/-innenzonen und auf Wohn- und Spielstraßen sowie Radfahranlagen gefahren werden, aber weder auf Radfahrstreifen außerhalb des Ortsgebietes noch auf Radfahranlagen, auf denen die Benützung durch Rollschuhfahrer/-innen verboten ist.

Ich wünsche allen Kindern und Jugendlichen eine gute und sichere Anreise zur Schule und viele Haltestellen, wo sie sich gut aufgehoben fühlen und sicher warten können, und auch solche in ihrem Schul- und sonstigen Alltag, wo sie zum Beispiel das wichtige Kinderrecht auf Freizeit und Spiel leben können. ■

kija
NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft

Mag.ª Gabriela Peterschofsky-Orange
NÖ Kinder- und Jugendanwältin
Leitung der NÖ kija
3109 St. Pölten, Wiener Straße 54
Tor zum Landhaus, Stiege A, 3. OG
Tel.: 02742 90811 | E-Mail: post.kija@noel.gv.at
www.kija-noe.at

FOTO: gettyimages.com | **ILLUSTRATION:** BLAEK Design Studio

Anlaufstelle für junge Menschen

Jugendschutz, Recht, Bildung, Arbeit, Leben und Internationales – wir informieren zielgruppenorientiert und unkompliziert. Außerdem bieten wir zu bestimmten Themen Workshops an, helfen dabei, ein Projekt auf die Beine zu stellen und unterstützen mit dem Werkzeugkasten+ beim Finden einer passenden Förderung. Als weiteres Angebot gibt es die kostenlose Jugend:karte NÖ mit tollen Vorteilen in ganz Niederösterreich. Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der junge Menschen gestärkt, selbstbestimmt und voller Möglichkeiten durchs Leben gehen. ■

INFORMATIONEN:

Jugend:info NÖ
Kremser Gasse 2, 3100 St. Pölten
Jugend:info NÖ Süd
Hauptplatz 1-3, 2700 Wr. Neustadt
Tel.: 02742 245 65
E-Mail: info@jugendinfo-noe.at
www.jugendinfo-noe.at

Erfolgreicher Weg zu besseren Noten
Einzelnachhilfe zu Hause
Alle Schulstufen, Volksschule bis Matura
Alle Fächer, Mathematik, Deutsch, Englisch, ...
• Schulbegleitende Nachhilfe
• Gezielte Vorbereitung auf Schularbeiten
Erfahrene Nachhilfelehrer, Flexibler Unterricht, Keine Vertragsmindestlaufzeiten
10% Ermäßigung für NÖ-Familienkartenbesitzer
Jetzt Nachhilfelehrer sichern!
ABACUS

Amstetten	07472 / 251 50	Mödling	02236 / 86 60 37
Baden	02252 / 25 49 62	Neunkirchen	02635 / 627 38
Horn	02982 / 300 63	St. Pölten	02742 / 710 01
Klosterneuburg	02243 / 266 55	Scheibbs	07482 / 424 52
Korneuburg	02262 / 62 661	Stockerau	02266 / 626 97
Krems	02732 / 736 23	Tulln	02272 / 626 68
Melk	02752 / 220 84	Zwettl	02822 / 203 56

www.abacus-nachhilfe.at/familienpass

BEZAHLTE ANZEIGE

RAUM FÜR DIE GANZE FAMILIE

In der Therme Laa warten auf die kleinen Gäste und ihre Eltern eigene Kinderbecken, Rutschen, eine abenteuerliche Familien-Textilsauna und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. So wird der Tag auch für Mama & Papa zur Erholung.

FAMILIENPASS-VORTEIL
10 % Ermäßigung auf den Thermeneintritt für alle im Familienpass eingetragenen Kinder (bis zum 14. Geburtstag).*

Tipp: Mit dem Kinder-Sammelpass können Ihre Kleinen bei jedem Besuch in der Therme Laa Sticker sammeln und sich so tolle Preise angeln.

*Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Rabatten sowie dem Sonnenschein-Tarif. Freier Eintritt für Kinder unter 3 Jahren!

Therme Laa – Hotel & Silent Spa
Thermenplatz 1, 2136 Laa an der Thaya
+43 (0) 2522 / 84 700 570
therme@therme-laa.at

www.therme-laa.at
Ein Resort der VAMED Vitality World

BEZAHLTE ANZEIGE

Nostalgie auf Schienen

Marietheres van Veen

Der Zauber alter Eisenbahnen ist ungebrochen: Restaurierte Züge, alte Wegstrecken und nicht zuletzt die Langsamkeit dieser Art des Bahnreisens lassen in der Romantik längst vergessener Zeiten schwelgen. In Niederösterreich finden Schmalspur-Liebhaber/-innen in allen Regionen ganz besondere Strecken und Bahnen. So wie die „Himmelstreppe" nach Mariazell, den „Reblausexpress" im Weinviertel oder den „Salamander", die Zahnradbahn hinauf auf den höchsten Berg Niederösterreichs, den Schneeberg. Seit über 115 Jahren pfauchen und ziehen Dampf- und Diesellokomotiven zwischen Gmünd, Groß Gerungs und Litschau durch den „hohen Norden" Niederösterreichs. Die Waldviertelbahn fährt in genialer Trassenführung durch Wald und Flur, vorbei an Teichen und imposanten Granitblöcken. Doch muss es nicht immer die Schmalspurbahn sein, die nostalgische Gefühle weckt. Die Kamptalbahn brachte schon vor mehr als hundert Jahren die verschwitzten Großstädter/-innen in die ersehnte Sommerfrische. Und nicht zu vergessen die Semmeringbahn, die noch heute als überragendes Beispiel für österreichische Ingenieurskunst gilt und schon zu ihrer Zeit als „harmonische Kombination von Technologie und Natur" angesehen wurde. ■

„Wia uns da Schnowe gwochsn is"

Wenn auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, alte Redewendungen oder Dialektausdrücke aus Niederösterreich kennen oder diese tagtäglich benutzen, freuen wir uns über Ihre Zuschriften an noe-familienland@noel.gv.at. Gerne drucken wir diese in einer der nächsten Ausgaben der „Familienzeit" ab.

Karin Feldhofer

„Im Summa haum mi die Gösn uandlich ognegat."
„Im Sommer haben mich die Gelsen ordentlich gestochen."

„I mog des goa ned, waunn i daham an Muarlhaufm hob."
„Ich mag es gar nicht, wenn zu Hause Unordnung herrscht."; Muarlhaufm = Unordnung, Durcheinander, Chaos

„Friara woa i a klans Zniachtl, owa jetz is a wos wuan aus mir." *„Früher war ich eher schmächtig und klein, aber aus mir ist doch noch was geworden."; Zniachtl = kleine, zarte Person*

„Am Logafeia spü i gern auf meina Klaumpfm."
„Am Lagerfeuer spiel ich gern auf meiner Gitarre."

„Mei neicha Nochboa is a hoibseidana Kerl."
„Mein neuer Nachbar ist ein zwielichtiger Typ."; halbseiden = unseriös, anrüchig, zwielichtig

„Hinter unserm Haus faungt a klans Wäul au."
„Hinter unserem Haus beginnt ein kleiner Wald."; Wäu(d)l = Wäldchen

„Waunnst dein Bam ned giasst, dadiada da."
„Wenn du deinen Baum nicht gießt, verdorrt er dir."

„Gib nu a Euzal Zucker in die Ogroslmarmelad eini!"
„Gib noch ein ganz kleines bisschen Zucker in die Stachelbeermarmelade!"; Euzal = ganz wenig, kleiner als jede Maßeinheit; Ogrosl = Stachelbeere

„Fia heit hau i in Ream owa."
„Für heute beende ich meine Arbeit und mache Feierabend."; Ream = Riemen ■

FOTOS: gettyimages.com

Wir bauen moderne Wohnungen und Reihenhäuser in ...

Gefördert vom Land NÖ!

Pitten, Wr. Neustädterstr.

44 Wohnungen
9 Reihenhäuser
schlüsselfertig
Miete mit Kaufoption
Top-Ausstattung

Eggendorf, Sportplatzgasse

80 Wohnungen
17 Reihenhäuser
schlüsselfertig
Miete mit Kaufoption
Top-Ausstattung

atlas
Wo wir zu Hause sind

JETZT ANMELDEN
info@atlas-wohnbau.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Landestheater Niederösterreich

FAMILIEN-ABO
ABENTEUER FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Leon Pirat
von Christine Nöstlinger
4+ ab 21.09.18

Alice im Wunderland
von Lewis Carroll
6+ ab 09.11.18

Der Zauberer von Oz
von Clemens Handler / Gernot Kogler
5+ ab 24.05.19

Bei Buchung mit Familienpass Programmheft gratis!

Landestheater Niederösterreich
Rathausplatz 11, 3100 St. Pölten, T 02742/90 80 80 600
karten@landestheater.net, www.landestheater.net

BEZAHLTE ANZEIGE

Große Erlebnisse für kleine Leute
Urlaub am Bauernhof in Niederösterreich

Wiesen zum Toben, Bäume zum Klettern, Tiere zum Anfassen, Wälder zum Wandern und viele spannende Ausflugsziele sorgen für jede Menge große Erlebnisse für kleine Gäste. Die Bauersleute laden dazu ein, bewusst zu erleben: die Natur, das Essen, die Menschen. So muss Familienurlaub sein!

Finde deinen perfekten Urlaubsbauernhof unter
www.landurlaub.at

NIEDERÖSTERREICH HINEIN INS LEBEN.

BEZAHLTE ANZEIGE

10 Tage Gruselprogramm für die ganze Familie in Österreichs größtem Freizeitpark

26. Okt. – 4. Nov. 2018
täglich ab 11 Uhr

31.10. Blut spenden und Gratiseintritt holen!
(in Kooperation mit den Vampiren des Roten Kreuzes)

Ticketpreis ab 3 Jahren: € 24,00
Mit der Jahreskarte ist der Eintritt frei!

www.familypark.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Basteltipp

Langbein-Größenskala

Susanne Reichardt

Bastelutensilien:
Ein stabiles Kartonstück (12 x 50 cm), ein dünnes Kartonstück (15 x 30 cm), Lineal, schwarze Filzstifte, Farbstifte, Klebstoff

Arbeitsschritte:
Zu Beginn wird mithilfe des Lineals die Größenskala an die lange Kante des dicken Kartonstücks gezeichnet. Orientiere dich dabei an der tatsächlichen Körpergröße: Beträgt diese z. B. 110 cm sollte die Skala bei 105 cm beginnen.

Falte dann das dünne Kartonstück so, dass zwei 14 cm breite Teile und ein 2 cm breiter Teil entstehen. In das mittlere Feld wird nun mit Farbstiften die Figur gezeichnet. Diese sollte nur ab dem Knie aufwerts dargestellt sein.

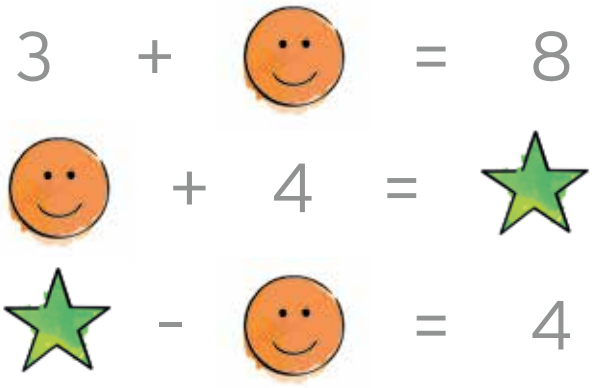
Lege das fertig bemalte, vorgefaltete Kartonstück nun um den größeren stabilen Kartonstreifen und verklebe es auf der Rückseite – fertig ist die verschiebbare Größenskala. Für den lustigen Langbein-Effekt müssen nun nur noch Füße und Beine direkt auf die Skala gezeichnet werden. Diese lassen sich fortan mit jedem verschobenen Zentimeter verlängern, sodass die Figur mit der Zeit immer mehr in die Höhe wächst. ■

Rechenmeister

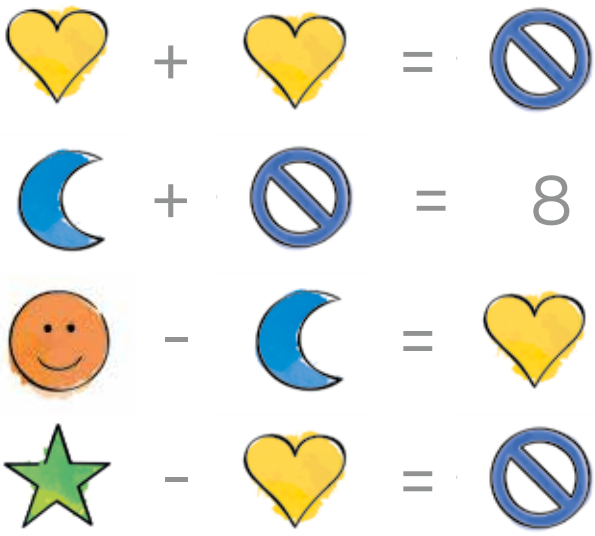
Michaela Zens

Jede Form steht für eine Zahl. Welche Zahlen stecken hinter den einzelnen Formen?

EINFACH:



SCHWIERIG:



AUFLÖSUNGEN: Rechenmeister: 3 + 5 = 8; 5 + 4 = 9; 9 – 5 = 4; 3 + 3 =6; 2 + 6 = 8; 5 – 2 = 3; 9 – 3 = 6 | **Verkehrszeichen:** Diese vier Verkehrszeichen gibt es: Radfahrweg; Achtung! Bahnübergang!; Halt! Stehen bleiben!; Achtung! Tiere! Die anderen beiden „Verkehrszeichen" gibt es nicht. **Treppenrätsel:** 1. H; 2. HE; 3. DER; 4. LAUB; 5. FUCHS; 6. HENGST; Lösungswort: HERBST | **Tierisches:** KAESELAIB – ESEL; ZIEGELSTEIN – ZIEGE; OPFERKELCH – FERKEL; RADLER – ADLER; HAUSTIER – STIER; RENTE – ENTE; ERDWALL – WAL; KLAMAUK – LAMA

Verkehrszeichenrätsel

Kennst du diese Verkehrszeichen? Ordne ihnen die richtige Beschreibung zu, indem du den passenden Text mit den Zeichen verbindest. Aber Achtung: Zwei Verkehrszeichen gibt es gar nicht! Weißt du, welche das sind?

KÜSSEN VERBOTEN!

ACHTUNG! BAHNÜBERGANG!

HALT! STEHEN BLEIBEN!

VORSICHT! FLIEGENDE HEXE!

ACHTUNG! TIERE!

RADFAHRWEG

Treppenrätsel

Sind die gesuchten Wörter richtig eingetragen, ergeben die eingefärbten Felder – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort.

1. Abkürzung für hundert
2. Englisch: er
3. Männlicher bestimmter Artikel
4. Das Blätterkleid von Bäumen nennt man …
5. Hundeähnliches, rotbraunes Wild-, Raubtier
6. So nennt man ein männliches Pferd

Lösungswort:

Tierisches

In diesen Wörtern hat sich jeweils ein Tier versteckt. Findest du sie? Kreise sie ein.

KAESELAIB
ZIEGELSTEIN
OPFERKELCH
RADLER
HAUSTIER
RENTE
ERDWALL
KLAMAUK

FOTOS: spreitzerdrei | ILLUSTRATION: BLAEK Design Studio

Klaudia Kremser

FILMTIPP

DIE UNGLAUBLICHEN 2
(ab 27.09.2018)

USA 2018 | Länge: 118 Minuten + 8 Minuten Vorfilm | Genre: Animation/Action/Familie
Empfohlen ab zehn Jahren

Nachdem die Superhelden/-innen-Familie Parr dem Schurken „Syndrome" das Handwerk gelegt hat, treibt nun der „Underminer" sein Unwesen. Als bei einer Verfolgungsjagd viel kaputtgeht, wird das Superhelden/-innen-Schutzprogramm für beendet erklärt und die Familie steht vor dem Nichts. Da kommt es gelegen, dass Mutter Helen („Elastigirl") von den Geschwistern Winston und Evelyn Deavor engagiert wird. Vater Bob („Mr. Incredible") kümmert sich inzwischen daheim um Tochter Violetta, Sohn Flash und Baby Jack-Jack.
Der Einstieg des Films gibt gleich das hohe Tempo vor und setzt einen Schwerpunkt auf Action. Dennoch gibt es auch ruhigere Sequenzen, in denen es um Themen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Rollen- und Familienbilder geht. Diesmal verrichtet die Frau die (Heldinnen-)Arbeit und kann daher nicht dabei sein, wenn das Baby sein erstes Wort spricht oder sich seine Superhelden-Kräfte zeigen. Der auf seine beruflich erfolgreiche Frau doch ein wenig eifersüchtige Mann muss beim Rollentausch nicht nur den Haushalt schupfen, sondern sich auch völlig übernachtig mit Violettas Liebeskummer, den Mathe-Hausübungen von Flash und den vorerst unkontrollierbaren, wirklich unglaublichen Superkräften von Jack-Jack herumschlagen. Zahlreiche witzige Ideen, viele Film-Zitate und die tolle Musik machen diesen energiegeladenen, spannenden Film zum vielleicht unterhaltsamsten Superhelden/-innen-Film des Jahres. ■

DVD-TIPP

EARLY MAN – STEINZEIT BEREIT
(seit 20.09.2018)

GB/F/USA 2018 | Länge: 86 Minuten
Genre: Animation/Komödie/Sport
Empfohlen ab acht Jahren

Steinzeitmensch Dug lebt mit seinem Stamm friedlich auf einem grünen Fleckchen Erde. Eines Tages dringen die Bronzezeitmenschen unter der Führung von Lord Nooth in ihr Dorf ein und Dugs Stamm muss fliehen. Dug gibt aber nicht auf, sondern schleicht sich gemeinsam mit dem Wildschwein Hognob in die Bronzezeitstadt. Dort sind alle ganz verrückt nach einem Spiel namens „Fußball". Dug schlägt Lord Nooth ein Match um das grüne Tal vor – obwohl die Spieler von Real Bronzio quasi unbesiegbar sind.
Die Aardman Animation Studios sind für Knet-Animationsfilme mit schrägen Figuren und typisch britischem Humor bekannt („Wallace & Gromit", „Chicken Run"). Im Stopptrick-Verfahren werden die Figuren in mühevoller Handarbeit zum Leben erweckt, und es macht vor allem im ersten Drittel des Films großen Spaß, ihnen bei ihrem steinzeitlichen Alltag zuzusehen. Erfindungsreichtum, Mut und Teamgeist werden ebenso thematisiert wie die menschliche Gier nach Ressourcen, Profit und Macht. Mit der fußballverrückten Goona, die als Frau nie in der Bronzezeit-Mannschaft spielen durfte und zur Trainerin von Dugs Team wird, findet auch der Gender-Aspekt Eingang in den Film. Die vielen liebevoll inszenierten Details wie etwa der übereifrige Nachrichtenüberbringer-Vogel oder die steinzeitliche Zeitlupe trösten darüber hinweg, dass die Sport-Handlung eher konventionell geraten ist („David gegen Goliath"). ■

DEMNÄCHST IM KINO:

Pettersson und Findus – Findus zieht um (seit 14.09.) | Da Pettersson von Findus' ständigem Matratzen-Gehüpfe genervt ist, baut er für den Kater das WC-Häuschen um. Bald genießt es Findus, selbstständig zu sein und allein zu leben.

Smallfoot (ab 12.10.)
Yeti Migo glaubt ganz fest daran, dass Menschen tatsächlich existieren. Die anderen halten ihn deswegen für einen Spinner, bis eines Tages wirklich ein „Kleinfuß" auftaucht.

INFORMATIONEN:

Klaudia Kremser arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Bereich Kinder- und Jugendfilm sowie Jugendschutz.

Friede, Freude, Eiernudel!

Karin Feldhofer

21. September: Internationaler Tag des Friedens

Was wir Menschen mit Sicherheit alle gemeinsam haben: Wir streben nach Frieden. Nach innerlichem Frieden mit uns selbst, nach Frieden in der Familie oder innerhalb eines sozialen Gefüges und nicht zuletzt nach dem Weltfrieden. Leider herrscht nicht überall auf unserem Planeten Frieden, umso glücklicher dürfen wir uns schätzen, dass es in unserem Land friedlich zugeht. Die Vereinten Nationen (UN) haben 1982 den 21. September zum Weltfriedenstag erklärt mit dem Ziel, die Friedensidee zwischen Nationen und Völkern zu stärken. Die Taube, die als Friedenssymbol gilt, taucht übrigens erstmals bereits in vorbiblischer Zeit auf.

5. Oktober: Weltnudeltag

Bavette, Bucatini, Ditalini, Lumaconi, Fettuccine, Gnocchi, Farfalle, Rigatoni, Penne – wissen Sie schon, worum es geht? Natürlich! An diesem Tag dreht sich alles um die Nudel. Weltweit gibt es über 350 verschiedene Nudelformen, die längste Nudel der Welt ist übrigens über drei Kilometer lang, und die bekanntesten Nudeln sind wohl die Spaghetti. Am besten, Sie feiern diesen Tag mit einer ordentlichen Portion selbstgekochter Pasta mit schmackhafter Sauce.

19. November: Welttoilettentag

Wir alle benutzen sie mehrmals täglich, die Toilette. Der Gang aufs WC, Klo oder Häusl ist auch eine der vielen kleinen „Haltestellen" in unserem Alltag. Zum Glück sind funktionsfähige und saubere Sanitäranlagen mit fließendem Wasser für uns dabei eine Selbstverständlichkeit, während fast die Hälfte der Weltbevölkerung immer noch ohne diesen Luxus auskommen muss, weil es an finanziellen Fördermitteln fehlt. In älteren Bauernhäusern findet man heute teilweise noch ein altes Plumpsklo – das Vorgängermodell unseres heutigen, komfortablen Wasserklosetts. ■

NOTHILFE UND SICHERHEIT AUS EINER HAND

Familienpassvorteil siehe www.familienpass.at

Ein Sturz beim Wandern,- ein Auffahrunfall auf der Autobahn oder ein Krankheitsfall im Ausland: Kleine Unfälle und Missgeschicke passieren schnell und meist dann, wenn man am wenigsten damit rechnet oder man sie so gar nicht brauchen kann – wie zum Beispiel im Urlaub oder bei Ausflügen. Mit dem **ÖAMTC-Schutzbrief** bietet der Club seinen Mitgliedern in derartigen Notlagen nicht nur schnelle und unbürokratische Hilfe – er ist auch ein „Sicherheitspolster", der vor hohen Kosten schützt. Ob ärztliche Hilfe im Ausland notwendig ist, eine Kranken- oder Personen-Heimreise organisiert werden muss oder Pannenhilfe im Ausland benötigt wird: Erfahrene Mitarbeiter sorgen rund um die Uhr für sofortige Betreuung und bestmögliche Versorgung der Mitglieder. Und mit dem Schutzbrief sind anfallende Kosten gedeckt. Dazu zählt der Transport mit dem Rettungshubschrauber ebenso wie per Ambulanz-Jet.

Mehr Infos über den Schutzbrief unter **www.oeamtc.at/schutzbrief,** an allen Dienststellen des Clubs sowie telefonisch unter **0800 120 120.**

BEZAHLTE ANZEIGE

Hilfe! Meine Eltern trennen sich …

Für Kinder und Jugendliche, die es gewohnt waren, mit Mutter und Vater zu leben, bedeutet die Trennung ihrer Eltern einen schmerzhaften Lebenseinschnitt. Wie diese Krise langfristig ein Kind stärkt oder beeinträchtigt, hängt vom Umgang der Eltern mit der Trennung ab und welche Unterstützung alle Beteiligten bekommen.

Marion Wallner

Bin ich schuld?

Junge Kinder glauben meist, sie seien verantwortlich für Konflikte oder die Trennung der Eltern. Diese Schuldgefühle plagen sie sehr und drücken auf den Selbstwert. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern die Verantwortung für ihre Entscheidung übernehmen und ehrliche, verständliche, altersgemäße Informationen über die Gründe der Trennung geben.

Wie geht es mit mir weiter?

Kinder brauchen Informationen über die Situation und bevorstehende Änderungen. „Wo werden wir wohnen? Wann sehe ich den anderen Elternteil?"

Muss ich mich für Mama oder Papa entscheiden?

„Wenn ich zum Papa gehe, ist die Mama traurig. Wenn ich vom Papa weggehe, ist er traurig." Da Kinder beide Elternteile lieben, geraten sie in einen Loyalitätskonflikt. Entlastend wirkt, wenn Eltern ihnen vermitteln, dass sie nach wie vor beide Elternteile lieben dürfen. Verlässliche Kontakte mit dem ausgezogenen Elternteil sind daher wichtig!

Darf ich auf Papa oder Mama wütend sein, wenn ich ihn bzw. sie doch so lieb habe?

Wenn Eltern ihre Kinder ermutigen, alle ihre Gefühle (Trauer, Angst, Wut, Zorn, Schmerz …) auszudrücken und ihnen signalisieren „ich bin für dich da" und „du kannst zu mir kommen, wenn du Sorgen hast", wird der Selbstwert des Kindes gestärkt.

Bitte hört auf zu streiten!

Kinder fühlen sich als Teil von Mama und als Teil von Papa. Wenn Eltern sich gegenseitig abwerten, werten sie immer auch einen Teil im Kind ab. Eine respektvolle Kommunikation der Eltern trägt wesentlich zur Entspannung der Situation für das Kind bei.

Kein Kopf für Schule!

Viele Kinder reagieren mit einem Leistungsabfall oder Konzentrationsschwierigkeiten in der Schule. Psychosomatische Symptome wie Kopf- und Bauchschmerzen, aber auch der Rückfall in frühere Entwicklungsstufen kommt vor.

Ein Gespräch mit den Pädagogen/-innen des Kindes über die Veränderungen ermöglicht auch in diesem Umfeld Verständnis.

Ich fühl mich so allein!

Viele Kinder glauben, sie sind die einzigen, deren Eltern getrennt leben. Manche schämen sich sogar, keine „richtige" Familie mehr zu haben. Hilfreich ist die Haltung: Familie ist da, wo du dich wohlfühlst! Tröstlich und aufbauend ist der Austausch mit Gleichbetroffenen. ■

INFORMATIONEN:

Marion Wallner ist Landesleiterin von RAINBOWS-Niederösterreich und Mediatorin. RAINBOWS-Gruppen für Kinder und Jugendliche nach Trennung/Scheidung der Eltern starten im Oktober an etwa 20 Standorten in NÖ. In zwölf wöchentlichen Treffen wird in der Kleingruppe methodisch vielfältig gearbeitet. Ziel ist es, dass die Kinder gestärkt aus der Situation hervorgehen und lernen, die neuen Familienverhältnisse anzunehmen.

Kontakt: E-Mail:noe@rainbows.at
Tel.: 0650/6730827 | **www.rainbows.at**

FOTO: gettyimages.com

Ein wichtiger Schritt!

Tipps für den Schulweg

Jahr für Jahr freuen sich viele Kinder auf ihren großen Tag – den ersten Schultag. Mit dem Übertritt vom Kindergarten in die Volksschule geht ein großer Entwicklungs- und Reifeschritt einher. Ein wichtiges Thema für die Eltern beim Schuleintritt ihres Kindes ist der Schulweg. Wie kommt mein Kind zur Schule? Welcher Schulweg ist der sicherste? Wie übt man ihn am besten? Und wie oft muss man ihn üben?

Bei der Auswahl des Schulweges ist es hilfreich, diesen gemeinsam mit den Kindern festzulegen. Dabei sollte beachtet werden, dass der kürzeste Schulweg nicht unbedingt der sicherste ist. Der sicherste ist jener, bei welchem möglichst selten die Straße überquert werden muss. Wenn Straßenquerungen notwendig sind, sollte dies, wenn irgend möglich, an ampelgeregelten Stellen und auf Schutzwegen geschehen. Jedenfalls vermieden werden sollte ein Queren an unübersichtlichen oder für das Kind nicht einsehbaren Stellen, in Kurven oder an Kuppen.

Grundsätzlich ist es notwendig, den Schulweg unter realen Verkehrsbedingungen zu üben. Für das Training des Schulweges ist ein Vorgehen in insgesamt fünf Schritten empfehlenswert. Bei Schritt eins erklären die Eltern ihrem Kind, worauf an den einzelnen Wegeabschnitten zu achten ist. Kinder nehmen den Verkehrsraum schon alleine aufgrund ihrer Körpergröße anders wahr. Es ist somit empfehlenswert, sich auf Augenhöhe des Kindes zu begeben, um so etwa erkennen zu können, an welcher Stelle das Kind einen hinreichenden Überblick für sichere Querungsentscheidungen hat. Schritt zwei bedeutet, dass die Eltern sich den Schulweg von ihrem Kind erklären lassen. Dabei bekommen sie wertvolle Hinweise darauf, ob das Kind alles richtig beachtet und verstanden hat oder ob noch nachgebessert werden muss. Wenn das Kind gelernt hat, auf verkehrsrelevante Dinge zu achten, ist die Zeit für Schritt drei gekommen. Hier darf das Kind alleine vorgehen und die Eltern folgen und beobachten es in einem gewissen Abstand, der es erlaubt, ggf. durch Zurufen noch eingreifen zu können. Klappt auch dieser Lernschritt, kann das Kind Teile des Schulweges alleine gehen. Die Eltern begleiten dann z. B. nur mehr ein Stück, und der Rest des Weges wird alleine zurückgelegt (Schritt vier). Es gibt keinen allgemeinen Tipp dafür, wie oft und wie lange ein Weg geübt werden muss, bis ein Kind ihn auch alleine bewältigen kann (Schritt fünf). Dies hängt von verschiedenen Faktoren wie der Länge und Komplexität des Schulweges, der Verkehrsdichte und der Persönlichkeit des Kindes ab und muss immer individuell entschieden werden. Das Üben benötigt somit Zeit. Die aktive Bewältigung des Schulweges begünstigt aber nicht nur die psychomotorische Entwicklung, sie unterstützt auch die Entwicklung eines Gefahrenbewusstseins und eines Verkehrssinns, welche die Voraussetzung für spätere Verkehrsintelligenz sind. ■

INFORMATIONEN:

Mag.ª Dr.in Bettina Schützhofer ist Verkehrspsychologin, Geschäftsführerin des verkehrspsychologischen Instituts „sicher unterwegs“ sowie Autorin zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen zum Thema Entwicklung von Verkehrskompetenzen.

FOTO: gettyimages.com | ILLUSTRATION: BLAEK Design Studio

Viel Stoff für den Herbst

Medien-Neuerscheinungen für Familien

Für Sie rezensiert von Andrea Kromoser, Marion Fahrngruber und Gerhard Pölsterl

Literatur

Super-Laura
Von Håkon Øvreås & Øyvind Torseter
Aus dem Norwegischen
von Angelika Kutsch | Hanser 2018
ISBN 978-3-446-25873-0

Samson + Roberto
Glück und Spuk und ach herrje!
Von Ingvar Ambjørnsen und
Peter Schössow | Aus dem Norwegischen
von Gabriele Haefs | Neuauflage dtv 2018
ISBN 978-3-423-64036-7

Unter meinen Füßen
Von Charlotte Guillain und Yuval Zommer
Aus dem Englischen von Ute Löwenberg
Prestel 2018 | ISBN 978-3-7913-7340-9

Super-Laura
Für Volksschulkinder
Halt, nicht mit uns!

An manchen Tagen hilft nur mehr, eine Unterschriftenliste zu starten (und die eigenen Superkräfte zu aktivieren)! Denn wenn es ungerecht zugeht im Leben, braucht es Möglichkeiten, um sich Gehör zu verschaffen. Laura möchte den Bau einer Hühnerfarm in ihrem Dorf verhindern. Denn genau dort, wo die Farm gebaut werden soll, steht die Hütte – ihr Lieblingsplatz, an dem sie sich mit Bruno und Matze trifft, um neue Superhelden/-innenpläne zu schmieden, und wohin sie verschwindet, als es ihr zu Hause einmal gehörig reicht. Lauras Geschichte ist der nun dritte Band einer Serie der norwegischen Künstler Håkon Øvreås und Øyvind Torseter. Die beiden ersten Bände „Super-Bruno" und „Super-Matze" zu kennen, ist zwar keinesfalls Voraussetzung für die Lektüre, noch größeres Lesevergnügen bringen alle drei in Kombination jedoch ganz bestimmt.

Samson + Roberto
Für Volksschulkinder
Neustart mit Erbschaft

Ein Brief kann alles verändern, beispielsweise wenn darin zu lesen ist, dass einer ein Hotel geerbt hat. Denn auch wenn so eine Erbschaft sehr heruntergekommen und vielleicht sogar von Spukgeistern bewohnt sein könnte, so ist sie doch auch die Chance für einen Neubeginn. Kater Samson und Hund Roberto beschließen daher kurzerhand, ihr altes Leben zurückzulassen und von nun an als Hoteliers zu leben. Ob sie wieder so entscheiden würden, wenn sie vorher gewusst hätten, wer die ersten Gäste sein werden? Ingvar Ambjørnsens erstmals 1998 erschienener, jetzt wieder aufgelegter Text lädt sowohl zum Selberlesen als auch zum Vorlesen ein, während der Illustrator Peter Schössow mittels seines unverwechselbaren Striches für Dynamik, Übermut und Spannung sorgt.

Unter meinen Füßen
Für Kindergarten- und Volksschulkinder
Einmal durch (!) die ganze Welt

„Aber bleib doch einmal stehen und blicke nach unten! Wäre es nicht spannend zu erforschen, was unter deinen Füßen los ist?" Die Illustration neben diesen Zeilen zeigt ein Kind in roten Chucks, das entlang seines Weges einen etwas zur Seite geschobenen Kanaldeckel entdeckt. Was wohl hier unten ist? Wie geht es weiter unter der Straße, hinter den Rohren, Kabeln und Erdschichten? Dieses Sachbuch beantwortet Fragen dazu, was unter unseren Füßen ist und nimmt uns mit auf eine Reise sehr weit und immer noch weiter nach unten, bis zur Erdkruste, bis in den Erdkern. Und wäre das nicht schon spektakulär genug, wird hier zusätzlich mit einem faszinierenden Effekt gespielt. Die Seiten lassen sich zu einem Leporello mit 2,5 Metern Spannweite ausbreiten. So kann der unendlich erscheinenden Tiefe doppelt – also sowohl anhand der Geschichte als auch mittels der Haptik des Buches – nachgespürt werden. ■

Literatur | Analoge Spiele | Digitale Spiele

KARUBA
HABA Spieleverlag

Alle Schatzjäger/-innen versuchen, sich den Weg durch den Dschungel in Richtung Tempel zu bahnen und dabei Kristalle und Gold zu sammeln. Die Dschungelplättchen müssen dazu geschickt auf der eigenen Insel platziert werden. Eine Kurzanleitung liegt bei, jedoch ist es ratsam, für das erste Spiel etwas Zeit einzuplanen und die längere Anleitung mit den Bildbeispielen durchzulesen. In der Spieleanleitung können Spiele samt Ergebnissen auch aufgeschrieben werden. „KARUBA" ist ein sehr spannendes Spiel für die ganze Familie ab acht Jahren. ■

Das Original Malefiz-Spiel
Ravensburger Spieleverlag

Der Spielplan ist beidseitig bedruckt – mit dem „Original Malefiz-Spiel" und einer schnelleren Variante. Auf den roten Feldern werden weiße Steine platziert, die den Weg versperren. Wenn man durch die gewürfelte Augenzahl auf ein mit einem Sperrstein besetztes Feld trifft, kann der Sperrstein auf ein anderes Feld gesetzt werden. Durch geschicktes Versetzen können Mitspieler/-innen blockiert werden. Dadurch ergeben sich überraschende Wendungen. Ein Klassiker, bei dem Würfelglück und etwas Strategie entscheiden, für die ganze Familie ab sechs Jahren. ■

Make 'n' Break
Ravensburger Spieleverlag

Bei „Make 'n' Break" werden so schnell wie möglich bunte Bauwerke errichtet, um am Ende Punktesieger/-in zu sein. Die Spielregeln sind in Kürze erklärt, sodass mit dem Bauen rasch begonnen werden kann. Der Zeitwürfel entscheidet, wie der Timer gestellt wird, und bei den Baukarten gibt es zwei Schwierigkeitsgrade. Einen zusätzlichen Spaß bietet der Fun-Würfel, wodurch das Spiel noch spannender wird. Je nach Altersstufe gibt es auch weitere Varianten des Spiels wie „Make 'n' Break Circus", „Architect" oder auch die „Junior"-Variante. ■

Raketofix
Piatnik Spieleverlag

Bei diesem Spiel reisen die Kinder mit einer Rakete zu drei Planeten. Die Aufgaben, die auf den Planeten gestellt werden, sollen so gut wie möglich erledigt werden. Konzentration und Merkfähigkeit, Kreativität, aber auch Bewegungstalent sind dabei gefordert. Bei mehr als vier Kindern kann auch in Teams gespielt werden. Bevor man die letzten Blätter des Sterneblocks verwendet, sollte man nicht vergessen, Kopien anzufertigen, um in gewohnter Weise weiterspielen zu können. Ein tolles, abwechslungsreiches Spiel! Ab fünf Jahren. ■

Pure Farming 2018
Microsoft Studios, 13.03.2018
Plattform: PC, Play Station 4, Xbox One

In „Pure Farming 2018" schlüpft man in den Charakter eines Hoferben, der sich erst einmal mit der landwirtschaftlichen Praxis vertraut machen muss. Das große Ziel ist es, den Bauernhof in ein erfolgreiches Unternehmen zu verwandeln. Am Weg dorthin bewirtschaften die Spielenden Felder, züchten Tiere und verkaufen Produkte am Markt. Hat man die Kampagne durchgespielt, kann man sich in einem anderen der insgesamt vier verschiedenen Länder im freien Spiel versuchen. Pädagogische Effekte: Schulung der Hand-Augenkoordination, strategische Planung sowie Aneignung von landwirtschaftlichem Grundwissen. Empfohlen als Einstieg ins Genre für Kinder ab sieben Jahren. ■

Donkey Kong Country: Tropical Freeze
Nintendo, 04.05.2018
Plattform: Nintendo Switch

„Donkey Kong Country Tropical Freeze" ist ein klassisches Jump & Run in der 2D-Perspektive empfohlen für Spielende ab sieben Jahren. Das Spiel besitzt neben einem 2-Spieler/-innen-Modus auch einen Schwierigkeitsgrad für Anfänger/-innen. Ziel des Spiels ist es, gemeinsam mit Donkey Kong und der Kong-Familie die tropische Heimat von den Viehkingern zurückzuerobern. Spielende müssen durch die verschiedenen Levels hüpfen, rollen und fliegen. Das erfordert hohe Geschicklichkeit und reflexartiges Verhalten. Während des Spiels gibt es verschiedene Objekte zu sammeln, wodurch Spielende zum Beispiel neue Leben, Hilfscharaktere oder Sammelfiguren freischalten können. ■

INFORMATIONEN:

Andrea Kromoser ist freie Germanistin. Im Rahmen ihrer Initiative „Familienlektüre" erzählt sie Erwachsenen von Büchern für Kinder: **www.familienlektüre.at** | Sozialpädagogin **Marion Fahrngruber** rezensiert unsere Spiele, **Gerhard Pölsterl** ist Projektleiter der BuPP (www.bupp.at) und empfiehlt digitale Spiele.

FOTOS: gettyimages.com, Hanser, dtv, Prestel, HABA Spieleverlag, Ravensburger Spieleverlag, Piatnik Spieleverlag, Microsoft Studios, Nintendo | **ILLUSTRATION:** BLAEK Design Studio

Ein Weg zurück

Ein schwerer Verkehrsunfall hat Silvia H. vor mehr als 15 Jahren aus der Bahn geworfen. Heute ist sie Unternehmerin und hilft anderen Menschen, ihren Platz im Leben zu finden.

Marietheres van Veen

Resilienz ist die psychische Widerstandsfähigkeit, die hilft, Krisen zu bewältigen und sie sogar für weitere positive Entwicklungen zu nutzen. Ein Werkzeug der Resilienz ist Optimismus. In Schwierigkeiten wird nach dem Guten gesucht. Neue Situationen und Gegebenheiten werden als unerwartete Chancen gesehen und Enttäuschungen als Erfahrung gewertet. Silvia hat fünf Kinder zwischen neun und 24 Jahren. Sie ist alleinerziehend und Unternehmerin mit drei Mitarbeiter/-innen in Langenlois. Und sie weiß auch, wie hart das Leben manchmal sein kann und wie verzweifelt man dadurch wird. Nach einem schweren Verkehrsunfall lag sie sechs Monate ans Bett gefesselt am Rücken. Ihr Kind hatte sie verloren. Zwei halbwüchsige Kinder und ein kleines Kind warteten zu Hause. Ihre Beziehung hielt dem Druck nicht stand. Als sie nach mehreren mühsamen Aufenthalten in verschiedenen Rehabilitationskliniken zumindest wieder am Stock gehen konnte, war sie alleine. Gedächtnisverlust und damit verbundene Depressionen erschwerten die Situation noch zusätzlich. „Mit Männern hatte ich kein Glück. Auch meine dritte Beziehung, aus der meine zwei jüngsten Kinder stammen, hat nicht gehalten. Nun stand ich da. Mit einem Behindertenausweis bekommt man keine guten Jobs. Ich habe immer schon gerne geputzt und so bewarb ich mich damals in dem Haus, in dem ich meine Wohnung hatte, um den Hausmeisterposten. Ich habe weiter gelernt und über die Wirtschaftskammer meine Meisterprüfung abgelegt.

Seit sieben Jahren führe ich nun mein Unternehmen für Gebäudereinigung.“ Manchmal überkommen sie Zweifel, ob der von ihr eingeschlagene Weg der richtige war: „Die Firma kommt immer zuerst. Die Firma hat mich aus meinem Tief herausgeholt. Man ist so in einem Radl drinnen. Es ist eine schwere Arbeit. Am Abend und am Wochenende bin ich wirklich müde. Und mehr als eine Woche Urlaub ist nicht möglich. Ich wäre gerne mehr daheim. Manchmal habe ich Angst, dass meine Kinder auf der Strecke bleiben. Ich bin sehr stolz auf sie. Sie sind großartige Menschen.“

Ein großes Anliegen ist Silvia, in ihrem Unternehmen Menschen, die es nicht immer leicht haben, einen Platz zu geben. „Menschen, die ein hartes Leben haben, möchte ich eine faire Chance geben. Ich habe sehr gute Mitarbeiter/-innen. Alle haben ein besonderes Talent. Wir arbeiten immer zu zweit. Dadurch macht die schwere Arbeit mehr Spaß und es ist Abwechslung dabei“, erzählt die engagierte 45-Jährige. Mit eisernem Willen, einem schier unglaublichen Optimismus und mithilfe ihrer Lebensfreude schaffte Silvia es zurück ins Leben. Laufen ist ihr Hobby und das hat ihr auch sehr viel Kraft gegeben. 2006 gewann sie sogar den Frauenlauf beim Wachaumarathon. Der Gedächtnisverlust macht ihr heute noch zu schaffen. „Es passiert immer wieder, dass mich Menschen ansprechen: ‚Du, wir kennen uns‘, und ich es einfach nicht mehr weiß“, lacht die fünffache Mutter, „aber was soll ich tun. Oft hilft es mir, mich mit diesem Menschen gemeinsam zu erinnern, dass sich meine Lücken schließen. Und manches wird vielleicht für immer gelöscht sein. Wer weiß, wofür das gut ist …“ Ihren Kindern gibt sie mit, dass sie einen Beruf erlernen, der ihnen Freude macht: „Sonst wird es nicht funktionieren. Nur etwas, das du aus Überzeugung machst, wird dir gelingen. Geld alleine ist kein Garant für ein erfülltes Leben.“ Familie ist Silvia wichtig, wenn nicht sogar das Wichtigste im Leben. ■

FOTOS: Marietheres van Veen

Voller Erfolg der Befragung zum NÖ Familienpass!

Die Ergebnisse der großen Familienpass-Evaluierung sind hocherfreulich, so viel sei gleich vorweg verraten. Außerdem hat sich die Teilnahme für zwei Familien ganz besonders gelohnt – mit je einer Ballonfahrt als Hauptgewinn!

Der NÖ Familienpass lebt von den Familien, die ihn fleißig nutzen, genauso wie von den zahlreichen attraktiven Angeboten der Vorteilsgeber-Betriebe. Um auch die künftige Weiterentwicklung des NÖ Familienpasses zu fördern und noch zielgerichteter auf die jeweiligen Wünsche aller Beteiligten einzugehen, wurden beide Seiten zum Familienpass befragt, also die Familienpass-Inhaber/-innen genauso wie die vorteilsgebenden Unternehmen.

Im April/Mai gaben exakt 3.142 Familienpass-Inhaber/-innen konkrete Auskünfte, unter anderem darüber, wie sie den NÖ Familienpass nutzen, was ihnen daran gefällt und was man noch ausbauen könnte. Gemeinsam mit den Antworten von 20 Prozent aller Vorteilsgeber tragen diese Antworten Wertvolles zur künftigen Ausrichtung des Familienpasses bei.

Die zahlreichen Anregungen durch die Evaluierung werden nun in die Weiterentwicklung des NÖ Familienpasses einfließen, um dessen Erfolgsgeschichte auch künftig weiterzuschreiben und neue Kapitel hinzuzufügen. ■

Bei Familie Koppensteiner (o.) und Familie Hartl (u.) ist die Freude besonders groß: Beide haben einen Hauptpreis des Gewinnspiels gewonnen: je einen Ballonflug für drei Personen über Niederösterreich!

Die Ergebnisse der Befragung:

- **120.000 Familien** nutzen **203.100 NÖ Familienpässe**, daraus ergeben sich mehr als **2 Mio. Besuche bei Vorteilsgebern**. Ein Drittel nutzt den Familienpass **sechsmal und öfter im Jahr** – ein sehr positiver Wert, der die Wichtigkeit des NÖ Familienpasses bestätigt.
- Auch dieses Ergebnis kann sich sehen lassen: **75 Prozent der Familienpass-Inhaber/-innen** erkennen eindeutige Vorteile.
- Die **klare Kennzeichnung** der teilnehmenden Betriebe ist ein häufig genannter Wunsch (für 73 Prozent der Familienpass-Inhaber/-innen sehr wichtig bzw. für 16 Prozent wichtig).
- Auf Platz eins der Vorteilsgeber-Maßnahmen stehen bei den befragten Familienpass-Inhabern/-innen unangefochten **langfristige Preisnachlässe**.
- Die Befragten informieren sich gerne auf **www.familienpass.at** über die Vorteile. Zudem wird das **Magazin „Familienzeit"** als Medium genutzt, um mehr über Veranstaltungen im Familienland NÖ zu erfahren.
- Unser **Magazin „Familienzeit"** kann mit sensationellen „Werten" punkten. **Von den 90 Prozent, die es kennen, nutzen es beinahe alle, nämlich 98 Prozent**. Die „Familienzeit" wird also fünfmal jährlich aufmerksam gelesen.

FOTOS: NLK Pfeiffer, HYPO NOE, gettyimages.com

Im Dreiländereck Halt machen

Der südöstlichste Winkel unseres Bundeslandes entführt uns diesmal in die Bucklige Welt. Unsere Reise bringt und ins Dreiländereck Niederösterreich – Burgenland – Steiermark.

Andi Dirnberger

Die ans Burgenland und die Steiermark angrenzende Bucklige Welt trägt ihren Namen völlig zu Recht! Sie ist nicht markant hoch, dafür aber von umso markanteren Höhenzügen, Bergrücken, Gräben und Schluchten geprägt, sodass es kaum eine gerade Straße gibt. Wir haben uns heute drei markante Ziele bzw. Haltestellen für einen lohnenden Tagesausflug herausgesucht, zuerst müssen wir aber nach Hochneukirchen-Gschaidt, einem 1.600-Seelen-Markt mit zahlreichen Katastralgemeinden. Es gibt drei Möglichkeiten: A2 Südautobahn Abfahrt Krumbach, Abfahrt Zöbern oder über Schäffern, der ersten Abfahrt der A2 in der Steiermark. Unsere unverbindliche Empfehlung: Krumbach!

Dreiländerstein

Erstes Ziel ist der Dreiländerstein Niederösterreich – Burgenland – Steiermark, und der ist für Ortsunkundige keineswegs einfach zu finden! Er liegt in einem tiefen Graben und ist nur wandernd zu erreichen – ab 30 bis 45 Minuten! Von Hochneukirchen kommt man über Hattmannsdorf nach Offenegg, dort beginnt beim Ortsende ein Feldweg (Wegweiser). Oder man fährt weiter Richtung Schmiedrait, überquert davor die „Grenze" zum Burgenland und biegt dann, wieder bei einem markanten Wegweiser noch vor Ortsbeginn (Schmiedrait ist einer der höchstgelegenen Orte des Burgenlandes und gehört zur Gemeinde Oberschützen), rechts in einen asphaltierten Weg ab – Auto abstellen. Von dort geht es relativ steil und zügig eine Schlucht hinunter bis zum Grenzstein auf einer markanten Lichtung.

Das Dach der Buckligen Welt

Retour geht es über Hochneukirchen zurück Richtung Krumbach zum Hutwisch. Ein einladender Parkplatz zwischen Ort und Höhwirt markiert den Beginn einer kurzweiligen Wanderung. Man kann entweder den markierten leichten Anstieg oder den ebenso markierten Fahrweg (eher für Radfahrer/-innen) benützen, in 20 Minuten steht man auf 896 Metern Seehöhe am Hutwisch, dem Dach der Buckligen Welt. Die 22 Meter hohe Kernstockwarte ist mittlerweile die dritte Warte am Hutwisch, die erste wurde schon 1882 errichtet. Der heute bestehende Aussichtsturm stammt aus dem Jahr 1978. Der Rundumblick in der Turmkrone wird durch Panoramaschautafeln ergänzt. Besonders gut sind in nördlicher Richtung Ort und Schloss Krumbach zu sehen, an klaren Tagen reicht der Ausblick bis nach Ungarn und Slowenien. Ja, zuvor muss man nur 102 Stufen hinaufsteigen …

Burgruine Kirchschlag

Anschließend geht es über Krumbach und Bad Schönau nach Kirchschlag. Die Burg Kirchschlag, im 12. Jahrhundert errichtet, war einst eine mächtige, durch eine Ringmauer mit dem Ort verbundene Wehranlage am 480 Meter hoch gelegenen Schlossberg. Auch heute noch beeindrucken die mächtigen Mauern und imposanten Ausblicke auf die schmucke, mittlerweile zur Stadt erhobene Metropole der Buckligen Welt. Die Burgruine selbst ist vorbildlich restauriert und rundum begehbar. Der einstige Feuerturm liegt außerhalb und etwas oberhalb der Ruine und dient heute als Aussichtswarte. Über eine Straße kann man fast bis zur Eingangsbrücke der Ruine fahren, lediglich für den Turm muss man rund 150 Stufen, davon 105 im Turm, zurücklegen. ■

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

An den Zielpunkten gibt es keine Einkehrmöglichkeiten, sehr wohl aber ist die Bucklige Welt bekannt für bodenständige Gastronomie.

FOTOS: Andi Dirnberger

Älter werden – Neues ausprobieren

„Aktives Altern" heißt das Motto für die ältere Generation. Rückzug aus dem Erwerbsleben bedeutet heute nicht mehr Rückzug aus der Gesellschaft, sondern die Chance, neue Wege zu gehen bzw. neue Erfahrungen zu machen. Die dritte Lebensphase hat viel zu bieten – wenn man will! Die Kunst des Alterns will erlernt, das Alter will gestaltet werden. In Niederösterreich wartet ein vielfältiges Angebot auf ältere Menschen, aktiv den Alltag zu gestalten und so mittendrin im Leben zu bleiben. Rund um das spannende Thema „Aktives Altern" veranstaltet das Generationenreferat des Landes NÖ im Herbst eine Podiumsdiskussion mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Univ.-Prof. Franz Kolland vom Soziologie-Institut der Universität Wien. Es erwarten Sie Impulsreferate mit Anregungen zur körperlichen und geistigen Fitness und eine Podiumsdiskussion mit dem Schwerpunkt „Älter werden – Neues ausprobieren". Lassen Sie sich inspirieren und diskutieren Sie mit! Termin: Dienstag, 23. Oktober 2018 17–18:30 Uhr | Ort: St. Pölten, Landesstudio ORF NÖ ■

INFORMATIONEN:

Das detaillierte Programm finden Sie ab Ende September auf der Senioren/-innen-Plattform **www.mittendrin-im-leben.at**. **Anmeldung erforderlich** unter senioren@noel.gv.at (beschränktes Platzangebot).

FOTO: NLK Pfeiffer

LR^in Teschl-Hofmeister und Univ.-Prof. Kolland gemeinsam bei der UNI aktivplus 2018 an der FH St. Pölten

Familien entdecken NÖs Museen

In den nächsten Ausgaben der „Familienzeit“ stellen wir Ihnen die zehn Museen vor, die mit dem NÖ Familienpass um zehn Euro pro Familie und Museum entdeckt werden können. Unsere nächsten Test-Familien haben das Arnulf Rainer Museum in Baden und die Ausstellung auf der Schallaburg erkundet.

Arnulf Rainer Museum, Baden

Start: 10:30 Uhr | Ende: 11:40 Uhr

Schallaburg

Start: 14 Uhr | Ende: 15:15 Uhr

Was hat mich besonders erstaunt?

Dass man ein altes Frauenbad so umbauen kann, dass es ein schönes modernes Museum wird.

Die großartigen kunsthandwerklichen Fähigkeiten der Byzantiner und die vielen Einflüsse auf unsere Kultur in Mitteleuropa.

Was hat den Kindern am besten gefallen?

Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Bildern der beiden ausgestellten Künstler Donald Judd und Arnulf Rainer zu finden und dass die unterschiedlichen Farben ausgedrückt haben, wie sich die Künstler fühlten.

Die alten Musikinstrumente, die so toll nachgebaut sind. Und die interaktiven Stationen!

Was hat den Eltern am besten gefallen?

Die spannende Wechselwirkung zwischen den Kunstwerken und dem Museumsbau.

Die Familienführung an sich! Die Geschichte von Byzanz und dem Westen wird sehr kindgerecht erzählt. Das Mitmach-Heft ist auch eine besondere Erinnerung an das Ausstellungserlebnis.

Warum sollten andere dieses Museum besuchen?

Weil nirgendwo sonst Bilder in Schwimmbecken und Umkleidekabinen hängen.

Weil die Schallaburg der ganzen Familie etwas zu bieten hat: Spielplatz, Ausstellung, Schlossgarten, Burgführungen und ein tolles Schlossrestaurant!

Was ist mein Lieblingsplatz in diesem Museum?

Der Steg über dem alten Badebecken des ehemaligen Karolinenbades.

Der Spiegelraum in der Ausstellung und der Raum, in dem man hinter die Kulissen einer Ausstellung blicken kann. Dort gibt es Medientische mit Interviews mit dem Ausstellungsteam und die Möglichkeit, Wissenschaftlern/-innen persönliche Fragen zu stellen.

Ein besonders lustiges Erlebnis war?

Dass wir in das Becken klettern durften.

Das gemeinsame Bogenschießen im Schlossgarten

Was gibt es dort sonst noch?

Eine hübsche biedermeierliche Stadt mit tollen Parks und Kaffeehäusern.

Einen großen Kinderspielplatz mit einem riesigen Kletter-Drachen, Bogenschießen und XXL-Spiele im Schlossgarten, Wanderwege in der Umgebung

FOTOS: Arnulf Rainer Museum, Byzanz & der Westen/Martina Siebenhandl

Schaufenster

ARNULF RAINER MUSEUM

Schon als Kind wollte LUCY nie zu Bett gehen. Inzwischen ist sie eine anerkannte Tagträumerin und nomadische Nachtforscherin! Pack Deine Taschenlampe ein und begib Dich mit der Nachtforscherin LUCY ELECTRIC durch die Ausstellung Donald Judd & Arnulf Rainer!

Termine: 1.9 I 13.10 I 3.11 I 1.12 I **Beginn:** 17 Uhr
Dauer: 1 Stunde I **Preis:** € 12,- pro Kind, Begleitpersonen gratis

Josefsplatz 5, 2500 Baden
Tel 02252 209196 - 11 | **E-Mail** office@arnulf-rainer-museum.at
www.arnulf-rainer-museum.at

BEZAHLTE ANZEIGE

© ImagoPictor

NÖ TAGE DER OFFENEN ATELIERS

Bei Österreichs größter Schau Bildender Kunst und Kunsthandwerk öffnen über 1.000 Künstler/-innen und Kunsthandwerker/-innen ihre Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten für Interessierte. An diesem Wochenende wird den Besucher/-innen ein exklusiver, intimer Einblick in die zahllosen Ateliers geboten. Überall kann man bei freiem Eintritt den kreativ Schaffenden über die Schulter blicken, hinter die Kulissen schauen, mit den Künstlern/-innen ins Gespräch kommen und natürlich auch tolle Kunstwerke erwerben.

Termin: 20. und 21. Oktober 2018 in ganz Niederösterreich
Informationen zu den teilnehmenden Künstlern/-innen:
www.kulturvernetzung.at

ASTRO
astromarkenhaus.at

Bringt Marke
in dein Leben

Qualibuyer®

- Mode, Wäsche, Haushalt, Heimtex -16,67 %
- Spielware, Reisegepäck, Schultaschen -10 %

ASTRO WILD KÖRNER MACRO

ASTRO Standorte:

- Vösendorf, Marktstrasse 4
- Wien 3 Bezirk, Franzosengraben 9
- Langenzersdorf, Meisengasse 4
- Wiener Neustadt, Pottendorfer Str. 37
- Krems, An der Schütt 39
- Mistelbach, Ernstbrunnerstrasse 8b

Kundenkarteninfo: 0664/16 81 788 I Frau Ritter

BEZAHLTE ANZEIGE

Nächste Haltestelle: Weiterführende Schule

Die Auswahlmöglichkeit und Vielfalt an höherführenden Schulen in Niederösterreich ist groß. Die Palette reicht von allgemeinbildenden höheren Schulen über Schulen für soziale oder wirtschaftliche Berufe bis hin zu technisch berufsbildenden Einrichtungen. Die Entscheidung, welche Schule die beste Basis für das spätere Berufsleben bildet, fällt oftmals schwer.

Für den Großteil der Jugendlichen stellt sich während der siebenten Schulstufe die Frage: Welchen Weg schlage ich nach der allgemeinen Pflichtschule ein? Möchte ich in eine höhere Schule wechseln? Welchen Beruf will ich erlernen oder wo liegen überhaupt meine Interessen und Begabungen? Es ist gar nicht so einfach, sich schon als Teenager entscheiden zu müssen, welchen Weg man einschlägt – immerhin legt man mit dieser Ausbildung den Grundstein für die spätere berufliche Zukunft. Und die Auswahl an höher bildenden Schulen und Lehrberufen ist groß. Jugendliche, die einen Beruf erlernen möchten, können aus dem Vollen schöpfen: Rund 200 Lehrberufe werden angeboten, von A wie Augenoptik über O wie Orgelbau bis hin zu Z wie Zahnärztliche Fachassistenz. Auch bei den höheren Schulen hat man die Qual der Wahl, denn das breit gefächerte Angebot reicht von berufsbildenden Schulen mit sozialem, pädagogischem, wirtschaftlichem oder technischem Schwerpunkt bis hin zu allgemeinbildenden Schulen, die ebenfalls musische, bildnerische, naturwissenschaftliche oder ähnliche Vertiefungen anbieten. Wählen kann man hier auch zwischen ein- bis fünfjähriger Bildungsreinrichtung mit oder ohne Maturaabschluss.

Wie erkenne ich meine Talente?

Bei manchen Jugendlichen ist es sonnenklar, wohin die berufliche oder schulische Reise geht. Sie haben bereits früh erkannt, in welchen Bereichen ihre Interessen und Talente angesiedelt sind. Doch auch für noch suchende Schülerinnen und Schüler gibt es Orientierungshilfen wie zum Beispiel den NÖ Begabungskompass, den das Land Niederösterreich gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich flächendeckend an Niederösterreichs Schulen anbietet. Der NÖ Begabungskompass besteht aus zwei Teilen: dem Talentetag mit Talente Check, Potenzialanalyse und Berufsinformationsseminar, und einem abschließenden Beratungsgespräch, in dem die Ergebnisse des Talentetags und die daraus resultierenden Möglichkeiten zusammen mit der Schülerin/dem Schüler und einer/einem Erziehungsberechtigten besprochen werden. Auf den nächsten Seiten bekommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun einen kleinen Einblick über mögliche weiterführende Schulen in Niederösterreich. ■

FOTOS: gettyimages.com

HLW und BAfEP Sta. Christiana Frohsdorf

Höhere Lehranstalt: Food- und Eventmanagement Freizeit- und Sozialmanagement
Der Gegenstand Food Management vermittelt fachliche und soziale Fähigkeiten, um kulinarische Genüsse wirtschaftlich erfolgreich zu machen.
Beim Eventmanagement werden Veranstaltungen vorrangig als Marketinginstrumente gesehen.

Freizeit- und Sozialmanagement
Die Freizeit- und Sportindustrie zählt zu den wirtschaftlich stärksten Dienstleistungssektoren. Sport spielt als Wirtschaftsfaktor eine beachtliche Rolle. Der Schwerpunkt im Sozialmanagement liegt auf der Kenntnis der wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sozialer Dienste.

Fachschule: Bewegung | Sport | Kreativität
Wenn das Gehirn blockiert ist, kann ein bisschen Bewegung viel helfen. Das Arbeiten mit den eigenen Händen schafft einen Ausgleich zum Unterricht und verbessert die mentale Verfassung und baut Stress und Anspannung ab.

Aufbaulehrgang: Küchen- u. Restaurantmanagement oder Wellness- und Eventmanagement
Alle Facetten des Restaurantmanagements sowie die Arbeit in sämtlichen Bereichen von Gastronomie & Hotellerie sind die Inhalte dieser neuen Vertiefung. Der Bereich Wellness vermittelt die Grundlagen eines ganzheitlichen Gesundheitskonzepts, und im Eventmanagement werden Veranstaltungen vorrangig als Marketinginstrumente gesehen.

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
Wir bilden Elementarpädagoginnen und -pädagogen aus, die eine christlich orientierte weltanschauliche Basis haben.

STA CHRISTIANA
Schulen zum Leben!

Tage der offenen Tür:
Freitag, 30.11.2018, 9.00-16.00 Uhr
Samstag, 01.12.2018, 9.00-12.00 Uhr
Freitag, 11.01.2019, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 12.01.2019, 9.00-12.00 Uhr

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe | Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
Schulverein Institut Sta. Christiana - Frohsdorf
Tel./Fax. +43-[0]-2627-452 35 16 | A-2821 Lanzenkirchen, Wiener Neustädter Straße 74
www.hlw-bafep-frohsdorf.ac.at | office@hlw-bafep-frohsdorf.ac.at

LWBFS Kleinraming

...machen wir Zukunft! :für dich

Tag der offenen Tür: Samstag, 12. Jänner 2019, 10-17 Uhr

Unsere Schule bietet 6 Ausbildungsschwerpunkte:

- **Betriebs- und Haushaltsmanagement**
- **ECO-Design**
- **Ernährungs- und Gesundheitsmanagement**
- **Gesundheit und Soziales**
- **Tourismusmanagement**
- **Ökologische Gartengestaltung und Naturanimation**

Weiters gibt es noch eine Abendschule für Erwachsene, die jeweils im September startet. Dauer 1 Jahr. Zusatzqualifikation zum Caterer möglich!
Erlebe einen Schnuppertag in der FS Kleinraming und verschaffe dir einen tollen Einblick! Du bist jederzeit herzlich willkommen (nach telefonischer Vereinbarung)!

Mühlenweg 6, 4442 Kleinraming
T: 07252 30 739 | **F:** 0732 7720 258 739
M: lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at
www.ooe-fachschulen.at/kleinraming

HLM – HLP Mödling

Boys' Day nach Anmeldung:
Fr, 23.11.2018, 9-12 Uhr
Infotage: Fr, 23.11.2018, 14-18 Uhr
Sa, 24.11.2018, 9-13 Uhr
Tag des offenen Unterrichts: Fr, 25.1.2019, 9-13 Uhr

Höhere Lehranstalt für Produktmanagement und Präsentation
Höhere Lehranstalt für Mode mit Ausbildungsschwerpunkt Modemanagement und Design
Wir stehen für Kreativität und Wirtschaft und bieten Allgemeinbildung, kaufmännische und fachpraktische Ausbildung in zwei Schultypen in einem Haus mit 17 Klassen.

Josef-Hyrtl-Platz 3, 2340 Mödling
T: 02236/22205 | **M:** office@hla-moedling.at
www.hla-moedling.at | www.facebook.com/HLMHLP

Bundesfachschule für Flugtechnik Langenlebarn

Informationstage: Samstag, 13.10.18, 9.30-11.30 Uhr
Freitag, 09.11.18, mit Werkstättenbetrieb 13-16 Uhr
Freitag, 14.12.18, mit Werkstättenbetrieb 13-16 Uhr
Freitag, 11.01.19, mit Werkstättenbetrieb 13-16 Uhr
Samstag, 19.01.19, 9.30-11.30 Uhr

Beste Berufsaussichten für AbsolventInnen in der Luftfahrt! Bestens qualifiziert für die Sicherheit in der Luft! Luftfahrzeugtechniker – modernste Ausbildung für die Zukunft!

Fliegerhorst Brumowski, 3425 Langenlebarn
T: 05020132/29 9 02
M: bfs.langenlebarn@noeschule.at | **www.flugtechnik.at**

BEZAHLTE ANZEIGE

Fotos: iStock

Pflegefachassistenz – Neue Ausbildung startet an den NÖ Gesundheits- und Krankenpflegeschulen

Sehen Sie Ihre berufliche Zukunft in der professionellen Pflege und haben Sie die 10. Schulstufe positiv absolviert oder einen Lehrberuf abgeschlossen?

Fach- und Sozialkompetenz, Beziehungsgestaltung sowie persönliche Weiterentwicklung sind wichtige Säulen unserer Ausbildung. Wir setzen auf gegenseitige Wertschätzung und Respekt und füllen unser Leitbild mit Leben.

Neben der dreijährigen Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und der Pflegeassistenz wird nun in NÖ auch die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz angeboten.
Pflegefachassistenz heißt ein neuer Pflegeberuf mit einer zweijährigen Ausbildung: Man darf in den Kliniken auf Anweisung eigenständig arbeiten und sogar bei der Ausbildung des Nachwuchses mithelfen.

Nach dem Diplomabschluss der zweijährigen Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule haben Sie ausgezeichnete Berufsaussichten in einer spannenden neuen Berufswelt im Akut- und Langzeitbereich der Gesundheitseinrichtungen.

Die **Pflegefachassistenz** unterstützt die Expertinnen und Experten des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Ärztinnen und Ärzte. Sie steht in direktem und engem Kontakt mit Patientinnen und Patienten. Ihre Aufgaben sind unter anderem:

1. Das eigenverantwortliche Durchführen der Ihnen übertragenen Pflegemaßnahmen wie z. B.

- Mitwirken beim Pflegeassessment (hier wird die Pflege für den jeweiligen Menschen geplant) und Beobachten der Patientin/des Patienten
- Beobachten des Gesundheitszustandes sowie Information und Kommunikation
- Anleitung und Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistenzberufe

2. Das Handeln in Notfällen

3. Die eigenverantwortliche Durchführung der Ihnen übertragenen Tätigkeiten bei Diagnostik und Therapie, unter anderem:

- Durchführung standardisierter diagnostischer Programme wie EKG, EEG, Lungenfunktionstests etc.
- Legen und Entfernen von Magensonden
- Setzen und Entfernen von Blasenkathetern
- Ab- und Anschluss von laufenden Infusionen

Wo kann man mit dieser Ausbildung arbeiten?

- Krankenanstalten
- Pflege- und Betreuungszentren
- Arztpraxen und Gruppenpraxen
- Bereich der Hauskrankenpflege

Die Ausbildungskosten übernimmt das Land NÖ, Sie sind sozialversichert und erhalten Taschengeld.
Die Ausbildung startet an allen Standorten der NÖ Gesundheits- und Krankenpflegeschulen. Wir freuen uns auf Ihre direkte Bewerbung beim gewünschten Schulstandort!

Ausbildung Pflegefachassistenz

Dauer: 2 Jahre, 3.200 Stunden Theorie und Praxis
Voraussetzungen: gesundheitliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung), mindestens zehn positiv absolvierte Schulstufen
Aufnahmeverfahren: Zulassungstest und Aufnahmegespräch

Nähere Infos zu Ihrer Ausbildung mit Zukunft und einen Überblick über alle 12 Schulstandorte finden Sie unter

www.pflegeschulen-noe.at
Pflegeschulen.Noe@holding.lknoe.at

Eine entgeltliche Einschaltung der NÖ Landeskliniken-Holding

BEZAHLTE ANZEIGE

HLW TÜRNITZ

ERLEBNIS.SCHULE

5-jährige HLW
Events & Medien oder Fit & Lifestyle

3-jährige Fachschule
Gesundheit- & Freizeitmanagement

Schülerwohnheim
Für Mädchen und Burschen

NEW SCHOOL
Neue Schwerpunkte
Events und Medien
Fit und Lifestyle

TAG DER OFFENEN TÜR
Fr. 23. Nov. 2018, 14:00 - 18:00 Uhr
Sa. 24. Nov. 2018, 09:00 - 16:30 Uhr

3184 Türnitz | Auhofstraße 41 | 02769 83 01 | office@hlwtuernitz.ac.at | www.hlwtuernitz.ac.at

---

- Reife/Diplomprüfung
- Berufsausbildung
- Beste Jobaussichten

htlkrems
Bautechnik & IT

Tage der offenen Tür

Krems	Freitag	9. 11. 2018	13:30-17:00h
	Samstag	10. 11. 2018	08:00-12:30h
	Freitag	18. 01. 2019	13:30-18:00h
Zwettl	Freitag	30. 11. 2018	13:30-17:30h
	Freitag	25. 01. 2019	14:00-17:30h

Die praxisorientierte Technikausbildung mit Zukunft!

www.htlkrems.ac.at

HTL Mödling

Tage der offenen Tür: 23.11., 14-18 Uhr & 24.11., 9-14 Uhr

Höhere Abteilungen: 5 J., umfassende Allgemeinbildung & berufl. Qualifikation, Abschluss mit Reife- & Diplomprüfung, nach 3 J. Praxis Ingenieurtitel, einschlägige Berechtigung gem. Gewerbeordnung, Berechtigung zum Fachhochschul- & Universitätsstudium. **Fachschulen:** 4 J., fundierte Allgemeinbildung & praktische berufl. Qualifikation, Abschluss mit Abschlussprüfung, einschlägige Berechtigung gem. Gewerbeordnung, Berechtigung zum Besuch von facheinschlägigen Aufbaulehrgängen zur Erlangung der Reife- & Diplomprüfung.

Technikerstr. 1-5, 2340 Mödling
T: 02236/408-0 | **M:** office@htl.moedling.at
www.htl.moedling.at

HLW-FW - BASOP - Kolleg f. Elementarpädagogik der Franziskanerinnen in Zwettl

Tage der offenen Tür: Fr, 9.11.2018, 14-18 Uhr; Fr, 11.1.2019, 14-18 Uhr; Schnuppertag: Fr, 7.12.2018, 7.45-11.30 Uhr
Nach telef. Vereinbarung - jederzeit herzlich willkommen!

HLW-FW Vertiefung: Gesundheit, Ernährung, Wellness - Wegweiser zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt u. dir

BASOP: coole Ausbildung zur Sozialpädagogin/ zum Sozialpädagogen mit besten Berufsaussichten

Kolleg für Elementarpädagogik: in Tagesform (Voraussetzung Matura)

HLW-FW - BASOP - Privates Kolleg f. Elementarpädagogik Trägerverein der Franziskanerinnen in Zwettl, Klosterstraße 10, 3910 Zwettl
T: 0 28 22/52 3 18-17 | **M:** sekretariat@hlwzwettl.ac.at
www.hlwzwettl.ac.at, www.basopzwettl.ac.at, www.kollegzwettl.at

Fachschule für Sozialberufe Stockerau

Tag der offenen Tür: Sa, 01.12.18, von 8.30-13.00 Uhr

Die 3-jährige Fachschule für 14-17-Jährige ist eine vorbereitende Schule für Sozial- & Pflegeberufe. Praxiserfahrungen zeigen die Begabungen & Eignungen für eine weitere Ausbildung im Sozialberufsbereich auf. Der Abschluss ist dem Lehrberuf Betriebsdienstleistungskaufmann/frau gleichgestellt. Es kann im Rahmen des Unterrichts die Berufsberechtigung für Kinderbetreuer und Tagesbetreuer erworben werden. Schnuppertage nach telefonischer Voranmeldung möglich!

Horner Str. 56, 2000 Stockerau
T: 02266/64586 | **M:** fsb.stockerau@noeschule.at
www.fsstockerau.ac.at

HLW / FSW / FSB Tulln

Tage der offenen Tür: Fr, 30.11.2018, 14.00-17.00 Uhr
Sa, 01.12.2018, 8.00-12.00 Uhr
Viele Wege führen zum Ziel - unsere Schule ist der Weg zu vielen Zielen.

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe: Europaklasse / Dritte lebende Fremdsprache; Kultur, Freizeit und Touristik; Digital Business & Mediendesign

Fachschule für wirtschaftliche Berufe: Fit 4 the Job

Fachschule für Sozialberufe
Wir bilden motivierte Jugendliche zu selbstständigen, kritischen und teamfähigen Persönlichkeiten aus.

Donaulände 72, 3430 Tulln
T: 0 22 72/64 7 67 | **M:** hlw.tulln@noeschule.at
www.hlwtulln.ac.at

BEZAHLTE ANZEIGEN

Landwirtschaftliche Fachschulen

Niederösterreich

Praxisorientierte Ausbildung – mit Verstand fürs Land

Bezahlte Anzeige im Auftrag des Landes Niederösterreich

Die 5 Fachrichtungen:

- Landwirtschaft
- Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Gartenbau
- Pferdewirtschaft
- Weinbau

Zahlreiche Zusatzausbildungen und Zertifikate runden die Bildungsangebote ab.

Die Standorte:

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen in NÖ:
www.landwirtschaftsschulen.at

BEZAHLTE ANZEIGE

HTL KARLSTEIN

Raabser Straße 23
3822 Karlstein

htl.karlstein@noeschule.at
www.htl-karlstein.ac.at

Tel: 02844 / 202
Fax: 02844 / 207

- Höhere Lehranstalt für MECHATRONIK
- Fachschule für MECHATRONIK
- Fachschule für PRÄZISIONS- und UHRENTECHNIK

sichere Jobaussichten

Tag der offenen Tür:

- 9. und 10. Nov. 2018
- 24. Jan. 2019

Mit freundlicher Unterstützung:

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Wohnbauplatz 1
A-3820 Raabs an der Thaya
t+43(0)2846 70 14

WAV
WALDVIERTEL • AKTIV • VIELSEITIG
www.waldviertel-wohnen.at

Neues Studentenheim:

- **Lehrkräfte als Erzieherinnen und Erzieher**
- **Gezielte Lernhilfe und Betreuung** führen zu besserem Schulerfolg
- **Aktive Freizeitgestaltung** auf sportlichem und kulturellem Gebiet
- **Ein- und Zweibettzimmer**
- **Keine Reservierungsgebühr**
- **Platzgarantie bis zum Schulabschluss**

Vienna Business School
Handelsakademien und Handelsschulen der Wiener Kaufmannschaft

Zukunft lässt sich lernen!
Schule der Wirtschaft

Tage der offenen Tür:

VBS AKADEMIESTRASSE
24.11.2018, 08:30 – 12:30 Uhr

VBS HAMERLINGPLATZ
23.11.2018, 13:30 – 18:00 Uhr
24.11.2018, 08:30 – 12:30 Uhr

VBS SCHÖNBORNGASSE
09.11.2018, 12:00 – 17:00 Uhr
10.11.2018, 08:30 – 12:30 Uhr

VBS FLORIDSDORF
24.11.2018, 09:00 – 13:00 Uhr

VBS AUGARTEN
24.11.2018, 08:30 – 12:30 Uhr
30.01.2019, 08:30 – 12:30 Uhr

VBS MÖDLING
23.11.2018, 13:30 – 17:30 Uhr
24.11.2018, 08:30 – 12:00 Uhr

www.vienna-business-school.at

Liebe Jugendliche, come on!

Die Aufgabe der vom Land Niederösterreich ins Leben gerufenen Initiative „come on" ist es, junge Kunst- und Kulturschaffende zu fördern und sie bei der Vorbereitung und Verwirklichung ihrer innovativen künstlerischen Ideen zu unterstützen. Das Land Niederösterreich in Kooperation mit der Kulturvernetzung NÖ fördert Projekte aus dem Bereich der Jugendkultur, die maßgeblich oder ausschließlich von Jugendlichen zwischen 14 und 29 Jahren entwickelt und umgesetzt werden. Die Stärkung von Selbstvertrauen und der Persönlichkeitsentwicklung stehen dabei ebenso im Vordergrund wie die Förderung von Autonomie und Selbstständigkeit junger Menschen sowie von sozialer Integration, Offenheit und Verantwortungsbewusstsein. Heuer feiert die Förderschiene ihr zehnjähriges Bestehen. Nächster Einreichtermin ist am 24. Oktober 2018.

Alle Informationen dazu finden Sie auf **www.come-on.at**.

© gettyimages.com

BEZAHLTE ANZEIGEN

Schulkalender 2018/19

NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1	1	1 Allerheiligen	1 NÖ SPIELEFEST AUF DER SCHALLABURG	1 Weihnachtsferien	1	1	1	1 Staatsfeiertag	1
2	2	2 Allerseelen	2	2	2	2	2	2	2
3 Schulbeginn	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4 Semesterferien	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5 NÖ FAMILIENFEST AUF DER SCHALLABURG	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8 Maria Empfängnis	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9 Vatertag Pfingsten
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12 Muttertag	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15 Hl. Leopold	15	15	15	15	15 Osterferien	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16 FAMILIENTAG GRAFENEGG
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20 NÖ FAMILIENSKITAG	20	20	20	20	20 Fronleichnam
21	21	21	21	21	21	21	21 GRAFENEGGER FRÜHLING	21	21
22 SIND IM GARTEN ST. PÖLTEN	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23 NÖ FAMILIENSKITAG	23	23	23	23
24	24	24	24 Weihnachtsferien	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26 Nationalfeiertag	26	26	26	26	26	26	26 FEST ZUM WELTSPIELTAG	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28 Letzter Schultag
29	29	29	29	29		29	29	29	29
30	30	30	30	30		30	30	30 Christi Himmelfahrt	30
	31		31	31		31		31	

Den Kalender mit laufend aktualisierten Terminen und Veranstaltungen finden Sie auf www.noe-familienland.at

NIEDERÖSTERREICHISCHER
FAMILIEN PASS
noe.familienpass.at

02742/9005-1-9005

WILLKOMMENER FAMILIEN-ZUWACHS

Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber

Die angegebenen Vergünstigungen gelten für die auf dem Familienpass eingetragenen Personen nur bei gleichzeitiger Konsumation bzw. Inanspruchnahme einer Leistung durch den Familienpass-Inhaber. Der Familienpass muss vor der Bestellung vorgewiesen werden.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der neuen Vorteilsgeber.

Den aktuellen Stand aller Vorteilsgeber finden Sie im Internet unter **noe.familienpass.at** sowie im jährlich erscheinenden Vorteilskatalog.

i Information (W) Wickeltisch (SP) Spielplatz (SZ) Spielecke/Zimmer
(K) Kinderspeisekarte (H) Kinderhochstuhl (B) Barrierefrei
= Auch für Familienpass/karten-Inhaber anderer Bundesländer

BADEN =

Handgut Kreativwerkstatt
Sabine Stundner

10 % Erm. auf kreative Geburtstagspartys für Kinder von 3-10 J. mit buntem Bastelprogramm, Basteltermine im Jahreskreis (Fasching, Frühling, Ostern, Muttertag, Sommer, Halloween, Weihnachten) u. Badener Ferienspiel.

2500 Baden, Annag. 14
Tel.: 0650/22 40 670 | **E-Mail:** s.stundner@kabsi.at
www.handgut.at

GÄNSERNDORF =

Schmuck u. Uhren Jurka
DIADORO - Partner

5 % Erm. bei Barzahlung (ausgen. Reparaturen, Aktionen u. Batteriewechsel). Batteriewechsel sofort. Tapferkeitsurkunde u. Medaille für Kinder beim Ohrlochstechen. Wir bieten eine umfangreiche Auswahl an Schmuck u. Uhren.

2230 Gänserndorf, Bahnstr. 65
Tel.: 0 22 82/38 9 17 | **E-Mail:** info@juwelier-jurka.at
www.juwelier-jurka.at

KORNEUBURG HARMANNSDORF-RÜCKERSDORF (B) =

Go-Kart u. Trampolin Team Berg Toys
Romann Landtechnik & Nutzfahrzeuge e.U.

50 % Erm. auf die Leihgebühr für Tret-Go-Karts! 10 % Erm. auf den Go-Kart-Bahn Verleih für Geburtstagskinder! Komm einen SPRUNG vorbei! KOSTENLOS BERG Trampoline testen! Termine auf Anfrage (Erm. nur für Privatkunden).

2111 Harmannsdorf-Rückersdorf, Am Platzgraben 10 (Bahnstr. 11)
Tel.: 0 22 64/40 3 40 | **E-Mail:** info@romann-shop.at
www.romann-shop.at

MELK PÖCHLARN =

Pizzeria Giovanni

Jede Kinderpizza zum Sonderpreis von nur € 4,50 für jedes im Familienpass eingetragene Kind, bei Vollkonsumation der Eltern bzw. zumindest einem Erw. (nicht mit anderen Aktionen wie z.B. Pizzapass kombinierbar).

3380 Pöchlarn, Wienerstr. 3
Tel.: 0 27 57/22 23 | **E-Mail:** p-giovanni@hotmail.com
www.pizza-giovanni.at

WR. NEUSTADT =

© Andreas Ben Padelek

SEGWAY Wiener Neustadt
Ein Ausflug - für die ganze Familie

25 % Erm. auf alle Touren! Schnell u. einfach für jedermann erlernbar. Aufregend, bequem u. praktisch. Mit den E-Geräten kann die Stadt od. die Region schnell erkundet werden. Sightseeing einmal anders.

2700 Wr. Neustadt, Neunkirchner Str. 17
Tel.: 0681/20 29 01 00
www.segway-wn.at

ÜBERREGIONAL ÖSTERREICH =

Dyson Austria GmbH

15 % Erm. im Dyson Webshop. Gutscheincode „familienpassnö" unter shop.dyson.at im Warenkorb eingeben u. die Erm. wird automatisch abgezogen. Code gültig bis 31.12.2019.

Tel.: 0800/28 67 45 | **E-Mail:** help@dyson.at
shop.dyson.at

Was ist los im NÖ Familienland?

Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein auf einen Blick. Das bietet Ihnen unser Veranstaltungskalender. Also raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!

1

„Sind im Garten“

22.09.2018
10–17 Uhr
Museum Niederösterreich/ Festspielhaus St. Pölten

Mit buntem Familienprogramm.

2

Großes Ritterfest

22.–23.09. und 29.–30.09.2018
10–19 Uhr
Schlosspark Laxenburg

Erleben Sie die Faszination und Mythen der Ritter im Mittelalter!

3

Ritterturnier auf der Rosenburg

29.–30.09.2018 | 9:30–19 Uhr
Rosenburg

Ein großes Turnier, bei dem Ritter und Recken einander Mann gegen Mann gegenüberstehen, tolles Rahmenprogramm!

4

Mittelalterliches Handwerk

06.–07.10.2018 | 10–17 Uhr
MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya

Tauchen Sie ein in mittelalterliches Handwerk und Geschichten von damals!

5

Kindertheater Piccolo: „Sturm“

07.10.2018 | 16 Uhr
Donauhof, Zwentendorf

Shakespeare wird für Kinder ab fünf Jahren inszeniert.

6

„Übers Fürchten“

07.10.2018 | 15 Uhr
Klangraum Krems, Minoritenkirche

Eine Musikperformance über, mit und gegen Angst für Kinder ab sechs Jahren.

7

Mit Betty Bernstein ins Museumsdorf

07. und 21.10.2018 | 15 Uhr
Museumsdorf Niedersulz

Spielerischer, interaktiver Rätselspaß für die ganze Familie.

8

Theater Heuschreck: Drachen-Zirkus

17.10.2018 | 10:15 Uhr
Konzerthaus Weinviertel, Ziersdorf

Ein Kindermusical ab sechs Jahren.

9

Mimis großes Puppenspielfest

21.10.2018 | 10–17 Uhr
Stadtsaal Mistelbach

Puppenspiele aus aller Welt und Bastelstationen warten an diesem Tag auf Familien.

10

Kinderabenteuer Waldpädagogik

21.10.2018 | 11 Uhr
Schlosspark Laxenburg

Was blüht denn da? Und was krabbelt dort unter dem Baum? Bei dieser Führung gibt es die richtigen Antworten für Groß und Klein.

11

2. NÖ Freiwilligenmesse

11.11.2017
Landhaus St. Pölten

Wenn Sie Interesse an ehrenamtlichen Tätigkeiten haben, ist dies eine gute Gelegenheit, sich über verschiedenste Möglichkeiten zu informieren.

12

Von Löwenschwanz bis Mäusetanz

11.11.2018 | 16 Uhr
Festspielhaus St. Pölten

Im Circus Musikus geht es zum Faschingsbeginn rund! Die Tiere haben vertauschte Stimmen und sind ganz durcheinander – gemeinsam werden wir ihnen helfen, damit alles wieder mit rechten Dingen zugeht.

13

Theatro Piccolo: Charlotte Ringlotte

18.11.2018 | 16 Uhr
Konzerthaus Weinviertel, Ziersdorf

Theaterstück für Kinder ab vier Jahren über das Leben der Familie Ringlotte.

14

NÖ Spielefest auf der Schallaburg

01.–02.12.2018
9–18 Uhr

Neue und altbekannte Spiele ausprobieren, Lebkuchen backen, Weihnachtskarten gestalten.

ILLUSTRATION: BLAEK Design Studio

Haltestellen des Lebens

In der Doppelkolumne dieser Ausgabe machen sich Josephine (16) und ihre Mutter Barbara (44) Gedanken zu den verschiedensten Haltestellen, die im Laufe des Lebens auf Menschen zukommen und was diese für sie bedeuten.

Mein Leben gleicht einer Zugreise. Das Ende meiner Reise ist unbekannt, und das ist auch gut so. Planen kann ich jedoch hin und wieder die Haltestellen meiner Lebensreise: diese Herzklopf-Momente wie die Geburten meiner Kinder, diese Momente größten persönlichen Glücks, wo ich das Leben kurz anhalten will, aussteigen will und für immer eintauchen in diese überschäumende Welle der Freude und meine Kinder aus Liebe nicht mehr loslassen. Als vierfache Mama kenne ich aber auch die Situationen, wo ich verzweifelt den Schalter der Notbremse suche und eine Haltestelle herbeisehne, aussteigen will aus meinem Zug und umsteigen. Es sind diese Momente, wo mir als Mutter nichts zu gelingen scheint und sich alle Kinder nur unverstanden und unfair behandelt fühlen und jedes Kind – zu Recht – ein Universum an Aufmerksamkeit und Liebe verlangt. Wo Kinder zu Teenager werden und Verständnis und Vertrauen von mir gefordert wird. Wo mein Zweijähriger mehr Gelassenheit und Geduld von mir einfordert und so rasant selbstständig wird. Und es sind diese Momente, wo mir meine jüngste Tochter zeigt, dass sie auch als Baby ihre ganz eigene Vorstellung von Selbstbestimmtheit hat. Wichtig ist nicht die Summe der Haltestellen auf meiner Reise, sondern ob ich Passagierin oder Lokführerin meines Zuges bin. Der Fahrplan des Lebens wird jeden Tag aufs Neue geschrieben und ich kann über Tempo und Richtung entscheiden. Ich habe es in der Hand, viele Wellen der Freude zu Haltestellen meines Lebens zu machen. ■

Meiner Meinung nach gibt es mehrere Arten von Haltestellen im Leben. Zunächst natürlich einmal die guten und die schlechten. Weiters gibt es die Haltestellen im Leben, die jeden Menschen selbst am meisten betreffen. Schule, Freunde/-innen, generell die Auseinandersetzung mit sich selbst in der Pubertät usw. Mit am wichtigsten sind die Haltestellen, die man ganz individuell bezogen auf die Beziehung mit den Liebsten hat. Manche Beziehungen haben mehr Haltestellen, manche weniger, da Haltestellen im Leben meiner Meinung nach begrenzt sind, denn irgendwann kommt die Endstation, für jeden Menschen selbst aber auch für Beziehungen. Ich für meinen Teil habe mit meinen jungen 17 Jahren Haltestellen jeglicher Art durchlebt bzw. erlebt, auch mit meiner Mama. Sie war bei allen Haltestellen in meinem Leben dabei. Ich habe ihr eigentlich immer alles erzählt und sie war bzw. ist nicht nur meine Mama, sondern auch eine meiner besten Freundinnen. Unsere bisherige Reise mit den vielen Haltestellen war sicher nicht immer einfach, aber die gemeinsamen, schönen Stationen waren bzw. sind umso einprägsamer und eindrucksvoller. Ich bin sehr dankbar, dass meine Ma und ich so viele gemeinsame Haltestellen in unserem Leben teilen, dass mich meine Ma bei meiner Reise begleitet und unterstützt und ich nehme meine Mutter als Vorbild in allem, das sie je getan und vollbracht hat, denn ihre Reise mit den vielen Haltestellen macht sie zu einer unglaublich, unbeschreiblich bewundernswerten Frau, und ich bin stolz, sie meine Mama nennen zu dürfen. ■

MACHEN SIE MIT!

Die „Familienzeit" ist auf der Suche nach weiteren generationenübergreifenden Pärchen, die gerne zu einem von uns vorgegebenen Thema in dieser Rubrik schreiben möchten. Bei Interesse stellen Sie sich der Redaktion kurz per E-Mail über **noe-familienland@noel.gv.at** mit Namen, Alter und (Verwandtschafts-)Beziehung vor.

ILLUSTRATION: BLAEK Design Studio

FASZINATION FLUGHAFEN **BESUCHERWELT**

Die **Besucherwelt** am **Flughafen Wien** bietet spannende Einblicke in das rege Treiben am Airport. Erleben Sie das Flughafengeschehen bei einer **Tour** am Vorfeld, lernen Sie den Flughafen im **Erlebnisraum** mittels multimedialer Installationen kennen und genießen Sie faszinierende Ausblicke auf der **Besucherterrasse**.

Die Flughafen Wien Besucherwelt: **Erlebnisraum | Tour | Terrasse**

Anmeldung und Tickets unter: **www.viennaairport.com/besucherwelt**
oder **01-7007-22150**

Jetzt Tickets online buchen!

BEZAHLTE ANZEIGE

DAS GUTE LIEGT SO NAH.

viennaairport.com/besucherwelt

VIE Vienna International Airport

SICHERHEIT FÜR ALLE GENERATIONEN. WIR SCHAFFEN DAS.

Der NÖ Familienpass-Unfallschutz

- Top-Konditionen für alle Familienpassbesitzer
- Leistungen für Spitalsaufenthalt von Kindern und deren Begleitperson
- Schutz bei Dauerinvalidität, Unfallkosten, Knochenbruch und mehr
- **NEU:** Paket Aktiv^{plus} für Großeltern, Verwandte und Betreuungspersonen

Mehr Information auf www.nv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Niederösterreichische
Versicherung AG
Neue Herrengasse 10
3100 St. Pölten
www.nv.at

NV

Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.